SUC-SESSION

DAS SPECTRUM - MAGAZIN

Ausgabe 03/2002 (190) Mai/Juni 2002

Egal was die Zukunft bringt. Es wird klein, schwarz und unglaublich gut sein.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis/Impressum/Preise	2	*Spectrology in Wittenberg*	18
Vorwort	3	*Betriebssystem E1.0*	19
Leserbriefe	4	*Hardware-Ecke*	20
News in Kürze	11	*Routinenkiste*	23
Auswertung Postkartenaktion	13	*Alles ist möglich*	25
Sterne im Internet	15	*CF ist wieder da*	27
Speccy-Dos Emulator	16	*Sintech-Werbung*	28
Sintech baut auf	17	*Zuchini*	99

Impressum

Der Spectrum-User-Club, vormals bekannt als Spectrum-User-Club Wuppertal, ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION und SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Beiträgen der Redaktion wie auch der Leser. Alle Leser sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB02 oder MS-DOS (Word oder reines Textfile) bzw. handschriftlich, per e-mail oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC	: Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23, D-70794 Filderstadt Telefon: 0711/775033
Redaktion ASC	: Leszek Chmielewski Daniel, Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien, Telefon: 0043-(0)1/2723463
Druck und Heftung	: Lichtpauserei Lacerda, Filderstadt
Erscheinungsweise	: 2-monatlich mit Diskette oder Kassette
Internet	: SUC: http://www.sintech-shop.de, e-mail: sintech@online.de ASC: http://www.lcd-one.da.ru, e-mail: lcd@chello.at

Wie wird man Mitglied

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ können zusammen oder einzeln abonniert werden.

Die Preise:	Einzelausgabe	Jahresabo (6x)
1) SUC-Session Magazin	3,00 €	16,00 €
2) SUC-Session Magazin als PDF-Download	1,50 €	8,00 €
3) SCENE+ Diskmagazin	2,50 €	12,00 €
4) SCENE+ auf Kassette	3,50 €	18,00 €
5) SCENE+ als TAP-Download	1,50 €	8,00 €
6) Kombipaket SUC-Session u. SCENE+ Disk	5,00 €	26,00 €
7) Kombipaket SUC-Session u. SCENE + Tape	5,50 €	28,00 €

Unsere Magazine können beliebig miteinander kombiniert werden, wichtig ist nur dass wirklich eindeutig alles angegeben wird. Anmeldungen für unseren Download-Service sollten bitte per e-mail gemacht werden an: sintech@online.de.

Können per Scheck (Euro), PAYPAL oder Banküberweisung bezahlt werden. Konto-Nr. 3205069, BLZ 380 707 24. Als Verwendungzweck bitte die Paketnummer(n) angeben, also z.B. Nr. 6 oder 2 und 5 oder wie auch immer. Neumitglieder sollten bei den Diskversionen der SCENE+ das gewünschte Format angeben, zur Verfügung stehen MB02+, Opus, +D und neuerdings auch D80/Didaktik. Wer zum Kombipaket z.B. noch eine weitere Disk oder Kassettenversion dazuhaben will, muss den entsprechenden Betrag dieses Abonummer dazu bezahlen. Bei Fragen einfach noch mal melden, per e-mail oder unter: 0711/775033.

Vorwort

Liebe Spectrum-Freunde,
nicht gerade die ergiebigste Spectrum-Zeit liegt vor uns und auch zum Teil schon hinter uns. Der Sommer ist allgemein weniger für den Computer gedacht, als für Aktionen ausserhalb der heimischen Mauern. Das soll auch so sein, damit man in den Regen und Schneetagen umso mehr sich eine Freude machen kann und sich vor allem mit dem Spectrum beschäftigt.
Nichtsdestotrotz lässt sich die SUC-Session (sofern in gedruckter Form) auch an einen See oder ans Meer mitnehmen und so freuen wir uns euch auch diesmal eine Auswahl interessanter Artikel präsentieren zu dürfen.
Ein kleiner Wehmutstropfen ist dabei: Das Inhaltsverzeichnis zur Scene + Diskette ist nicht in diesem Heft. Leider hat ein schweres Augenleiden unseren Leszek derart befallen, das es ihm kaum noch möglich ist, Vorgänge auf dem Bildschirm wahrzunehmen. Er bemüht sich zwar, die Scene+ fertigzustellen, jedoch eben nicht in der Zeit die nötig gewesen wäre um das Inhaltsverzeichnis in dieses Heft aufzunehmen. Ich habe jetzt schon 3 Wochen den Redaktionsschluss hinausgezögert, aber irgendwann wollt ihr das Heft schliesslich auch haben. Ich gehe momentan aber davon aus, das Leszek die Ausgabe auf jeden Fall fertig stellt und diese mit diesem Heft verteilt wird. Trotzdem suchen wir in diesem Zusammenhang im Interesse von Leszek jemanden, der seinen Part übernimmt. Zumindest übergangsweise, bis ,wie wir alle hoffen, sein Gesundheitszustand sich wieder bessert. In Frage für die Nachfolge kommt jeder, der über ein +D verfügt (oder Emulator) und Internetzugang verfügt. Leszek kann auf jeden Fall weiterhin die Programmierarbeit übernehmen, es geht also nur um das zusammenstellen. Vielleicht meldet sich ja jemand.
Letztlich noch ein Wort zu unserer Englischen Ausgabe. Der Erfolg den wir uns davon versprochen haben, ist bei weitem nicht eingetreten. Wir dachten in kürzester Zeit auf mind. 100 neue Leser aus Spanien, Italien, Grossbritannien und den USA zu kommen. Leider haben wir nur ca. 20 Leser gewonnen und aus Spanien oder den USA noch gar niemanden. Einige dieser Leser hatten vorher auch schon die deutsche Ausgabe, sind also eigentlich gar keine neuen Leser, wobei die Tatsache das es jetzt das Magazin auch in Englisch gibt, überwiegend positiv von diesen Lesern aufgenommen wird.
Aus unserer Sicht liegt der Grund für die geringe Leserschaft vor allem immer noch in Vorurteilen gegenüber Geschäften mit dem Ausland. Ich möchte daher die Leser unseres Magazins bitten, sich auch international für die Zeitschrift einzusetzen. Wenn ihr das Magazin gut findet, teilt dies euren Spectrum-Bekannten mit. Schreibt in Newsgroups, Webseiten oder Online-Magazinen. Sehen die anderen erst, das es bereits einige Leser gibt, denen sie mehr vertrauen, abonnieren sie vielleicht. Ein gutes Beispiel ist das MB02, das erst dann in England merkliche grössere Verkaufszahlen erreichte, als die ersten Interface dorthin ausgeliefert waren und sich das herumsprach.

Am Schluss war die Nachfrage kaum zu befriedigen und das kann ruhig noch einmal passieren. Das Magazin setze ich zusammen und schreibe einen grossen Teil auch selbst. Diese Arbeit mache ich umso lieber, je mehr User das ganze lesen. Also, ich freue mich über jeden neuen Abonnenten, wenn ihr auch wollt, das das Magazin grösser und besser wird, dann helft dabei.
Danke.

Thomas

Leserbriefe

Wie immer freuen wir uns auf eure Zuschriften ganz besonders, den die zeigen das Interesse am Spectrum und dem Magazin. Generell soll die Leserecke aber auch die Kommunikation zwischen den Usern anregen, zumal wir jetzt mit den englischsprachigen Lesern auch eine grössere Basis haben.
Bitte nutzt diese Möglichkeit und geht auf die hier gestellten Fragen oder auch möglicherweise falsche Antworten ein.

Der erste Brief berichtet vom scheinbaren Ableben eines Speccies. Traurig, traurig:
Hi Thomas!
Habe wohl gestern meinen 3ten Speccy geleichnamt!!!!!! Nach ca.3 stunden die er lief, war früher nie Problem, ging die Tastetur nich mehr, die Resettaste auch nicht mehr, und nach dem wiedereinschalten kam mal ein ganz seltsames Bild, und dann dachte ich mir schon arrgggghhhhhh.....
Nachdem ich dann +D und Kempston Mouse weg hab, und immer noch nix ging, hab ich ihn ausgeschaltet und bin trübsal blasend ins Bett!!! Ich hab Robert Siegler schon ge-E-mailt, aber denke der wird mir einen nicht
reparieren, wenn er dafür 2 defekte bekommt.Naja hoffen mer hal mol!
Und bei Dir? alles o.k.?
Lob an Odenthal wegen diesem Artikel mit Sprites! Gut erklärt und selbst ich komm mit! Wollte da gestern probieren,aber wie gesagt nach 3 Stunden ging nix mehr!
Was ist eigentlich mit MB02 oder 03 gibt´s das nicht mehr?
Bis dann, Thomas Schwarz

Hallo Thomas,
Robert hat Deinen Computer ja in der Zwischenzeit repariert, im übrigen ja im Austausch gegen kaputte Computer. Das zeigt, das wir hier einen wirklichen Spectrum-Fan im Reparaturdienst haben und das ist für alle User eine tolle Sache. Darum auch der Aufruf: Wenn ihr einen kaputten Spectrum habt, kann Robert euch helfen. Er macht wirklich gute Arbeit und musste bisher nur bei manchen Opus Discoveries aufgeben. Kontakt über die Club.
Dein Lob wird von Christoph sicher gerne gelesen und motiviert natürlich für neue Artikel. Es wäre schön, wenn wir als Ergebnis solcher Artikel vielleicht auch mal was selbergeschriebenes auf der SCENE+ veröffentlichen könnten. Es muss gar kein ganzes Spiel sein, eine kleine Spriteanimation oder so wäre auch mal was.
Zum MB03 musst Du einfach mal die News im Auge behalten. Sobald sich was tut, werden wir darüber schreiben. Das MB02 wird bereits seit diesem Jahr nicht mehr produziert. Der Nachfolger sollte danach direkt in den Verkauf gehen, ist aber offentsichtlich nicht fertiggeworden.

Als nächstes wieder eine e-mail aus Ungarn:
Hallo Thomas!
Ich habe einige gute Neuigkeiten und ich hoffe Du hast auch einige gute für mich. Zuerst hoffe ich, dass Du einen schöne Zeit hattest in den USA.
Über SUC-Session: Ich habe die englische PDF-Version runtergeladen. Meinen Leserbrief in der Leserbriefecke gefunden und ich habe Deine Antwort gelesen, dass das Magazin

kein professionelles Magazin ist und deswegen so viele Fehler enthält. Hm, wie ich durch die Seiten blättere, finde ich noch weitere Fehler.
Zum Beispiel: Über die P.O.S. – Homepage: „Zur Zeit wird z.B. über ein Projekt berichtet, nachdem man 2 AY-Soundchips in den Spectrum einbaut ...". Kannst Du Dich nicht daran erinnern, dass in meinem ersten Artikel über Clones und Zubehör diese Erweiterung bereits enthalten war? Es ist also eigentlich nicht wirklich etwas neues. Wenn ich mich richtig erinnere wurde es auf der P.O.S. – Seite „Turbo Sound" genannt und in meinem Article „DUAL AY". Manche nennen es auch „Quadra Sound" aber es macht nicht wirklich etwas aus wie man es nennt, Du hättest nur beschreiben können, dass über diese Erweiterung bereits in SUC-Session berichtet wurde.
Ein weiterer Fehler ist über meinen Artikel und auf der „SCENE+" Seite. Es ist mir klar, dass die „SCENE+" einfach nur kopiert und eingefügt wird. Wenn Du es liest und dann meinen Artikel liest, dann wirst Du verstehen, was ich meine. Pass besser auf.
Und jetzt der härsteste Brocken... zur Bezahlung: Ich kann Dir erstklassige Artikel bieten (Soft, Hardware, Interviews). Ich hoffe die Englische Ausgabe und die Möglichkeit zum Download bringt Dir viele neue Leser, so dass Du mich für meine Artikel bezahlen kannst. Wenn Du ein Boom-Jahr erwartest, ist es das Minimum, so viele professionelle Journalisten (wie mich) zu „beschäftigen" wie möglich um die Leser zu befriedigen. Wenn Du derselben Meinung bist, können wir zusammenarbeiten und Dein Magazin zum besten Spectrum-Magazin machen, das jemals gemacht wurde, wir würden davon profitieren und zufriedene Leser haben. Zu den Frei-Ausgaben: Es ist ok, wenn ich diese herunterladen kann, aber bitte nach 3 Ausgaben (6 Monaten) schicke mir die gedruckten Ausgaben auf Deutsch und Englisch und auch noch ein paar weitere, die ich weiterverteilen will, z.B. an Nyitrai.
Diese Artikel sind in Planung:

- SpeccyDOS Emulator (nur ¾ Seite und ein Link zur englischen Seite) – vielleicht schon in dieser Ausgabe
- Smartmedia Card Interface + das Betriebssystem
- Interview mit einer Person über die „harten Zeiten" (1992-95), über die internationale Szene, Spiele Entwicklung und vieles mehr
- Interview mit den Machern des ein- und einzigen Ungarischen Spectrum Magazins

Ich hoffe bald von Dir zu hören.
Richard Tarjan

Hallo Richard,
Bevor ich zu dem harten Brocken komme, noch etwas zu den Fehlern: Ich schreibe und lese eine Unzahl von Artikeln. Wenn ich da in einem Artikel etwas schreibe, dass ich vor Monaten bereits in einem anderen Artikel unter anderem Namen auch geschrieben habe, dann habe ich das eben einfach nicht gemerkt. Ich bin auch sicher dass keiner der anderen Leser es gemerkt hat, nur Du und das auch nur weil der Artikel von Dir stammt. Im übrigen ist die Aussage trotzdem nicht falsch: Es wird auf P.O.S. darüber berichtet, ob es nun alt ist oder neu, das ist doch egal. Bei „Sterne im Internet" wird nur ein Kurzbericht zu einer Webseite geliefert, wir gehen hier nicht so sehr ins Detail, sondern empfehlen nur den Besuch dieser Seiten (oder auch nicht). Den anderen angesprochenen Fehler habe ich bei aller Suche nicht gefunden. Es ist allerdings wahr, dass ich in der Deutschen Fassung den Artikel leicht verändert hatte. Du schriebst hier soviel darüber, wie alt Nyitrai doch ist. Er wäre sogar schon 1982 alt gewesen, da war er gerade mal 38 Jahre alt. Diesen Abschnitt habe ich verändert, weil ein 38 jähriger eben noch nicht alt ist. Vielleicht ist das in Ungarn anders, aber in

Deutschland werden die Männer gut doppelt so alt, d.h. Nyitrai hätte bei uns gerade mal die Hälfte seines Lebens hinter sich. Da ich auch schon die „3" vorne habe, wehre ich mich also gegen diese Behauptung „ICH BIN NICHT ALT"! Ian hat sich des englischen Artikels angenommen und wohl einige Formulierungen verbessert, das kann ich nicht beurteilen, aber Ian hat das sicher richtig gemacht.
Jetzt zu dem „harten Brocken": Die Preise die unsere Abonnenten für das Heft bezahlen, kalkulieren sich aus den Kosten. Porto, Kopien, Aufkleber, Umschläge etc. Selbst für die Downloads entstehen Kosten für den Homepage Traffic. Am Schluss kommt eine schwarze Null heraus, d.h. wir arbeiten nicht mit Verlust, erzielen aber auch keinen Gewinn. Wovon sollen wir also Journalisten bezahlen? Selbst wenn wir mehr Leser hätten, würde das nichts ändern, da jeder durch seinen Beitrag nur die Kosten deckt, die durch sein Abonnement entstehen. Ganz stimmt das natürlich nicht, ganz kleine Gewinne werden schon erzielt, die werden aber durch Dinge wie Leserrwerbung wieder ausgegeben. Wir müssen aber neue Leser werben, denn wenn wir irgendwann nur noch Austritte und keine Neuabonnenten mehr haben, dann sinkt die Leserzahl unter eine Grenze ab der die Fixkosten zu hoch sind und wir Verluste machen.
Ich habe dir ermöglicht, als Belohnung für Deine Artikel die englische Version von unserer Homepage zu laden. Aber ich muss natürlich gerecht sein. Viele andere Leser bezahlen ihre Abonnentgebühr und schreiben uns auch Artikel. Ich kann Dich nicht über diese anderen Leser stellen und Dir Sachen gratis geben, wofür diese bezahlen. Ich kann aber hier diesen Vorschlag zur Diskussion stellen: Sollen wir die Abonnentpreise anheben, damit wir den Leuten, die Artikel schreiben, die SUC-SESSION gratis zur Verfügung stellen können? Oder etwa einen Wettbewerb starten wie bei der SCENE+ „Der beste Artikel des Jahres" wird mit einem Geldpreis belohnt? Ich bitte um Zuschriften der Leser zu diesem Thema.

Schade, schade. Letztesmal hatte ich gross die erste Frau in unserem Club vorgestellt. Ist aber wohl eine Verwechslung gewesen:
Lieber Herr Eberle, danke für das Willkommen in Ihrem Club. Es tut mir sehr leid, Sie enttäuschen zu müssen, aber der Abonnent ist mein Sohn Tarquin. Die Konfusion entstand wohl dadurch, dass das Abonnement mit meiner Kreditkarte bezahlt wurde.
Herzlichst Diana Mills

Hallo SUC-Session
Jetzt, wo der der Didaktik nicht mehr länger gemacht wird, werden Sie andere Spectrum-Clones aus dem Osten importieren wie den Scorpion oder GMX? Der Sprinter ist interessant aber ich fürchte ein bisschen dass genau wie beim SAM, die Macher diesen als neuen Computer verstehen und nicht als Spectrum Klon.
Ich interessiere mich für das MB-03 und frage mich, ob es beachtet wurde das das RAM das es beinhaltet dazu genutzt werden kann die Speicherkapazität eine 48k/128k Rechners zu erhöhen? Sind Netzwerk-Buchsen (wie beim Interface I und Disciple) berücksichtigt? Ich las den Artikel über den Anschluss einer Festplatte zum MB02+ und ich würde gerne wissen, ob die Aufteilungen vergrössert werden können. Ich habe bereits beide Magazine von Anfang bis Ende durchgelesen und ich bin sehr froh neue Hardware und Software für den Sinclair ZX Spectrum zu sehen.
Euer Tarquin Mills

Gleich zwei Briefe in einem, von Mutter und Sohn. Naja, dann goodbye Diana und herzlich willkommen Tarquin. Zu den Fragen: SINTECH plant nicht in naher Zukunft andere Speccy-Clones zu importieren. Der Grund ist, dass es schwer oder gar unmöglich ist, wirklich vertrauenswürdige und zuverlässige Partner in Russland zu finden. Es ist schon schwer, welche in Tschechien zu finden und das ging bisher nur, weil die Tschechei direkt an Deutschland grenzt und ich ab und zu hinüberfahre um über Probleme zu sprechen. Aber trotzdem kann es passieren das Kunden bis zu 5 Monate auf ihre bestellten Waren warten müssen...ich stelle mir nur vor, wie lange das mit einem russischen Lieferanten dauern könnte.

Nun, vielleicht kannst Du dir das gar nicht vorstellen, ich konnte es früher auch nicht. Aber in vielen von diesen Ländern kann es vorkommen, dass Du für lange Zeit nichts mehr hörst von Deiner Bestellung. Das ist nicht der Weg, wie ich bei SINTECH Geschäfte machen will. Wir wollen einen guten und schnellen Service bieten und darum arbeiten wir bevorzugt mit Lieferanten die ihre Qualitäten bewiesen haben. Auch PeterPlus, der Hersteller des Sprinters, hat diesen Beweis noch nicht erbracht. Sie haben ihr Produkt bereits fast ein Jahr angeboten, bevor es fertiggestellt war. Wenn wir den Sprinter ins Programm genommen hätten, würden die Kunden die Schuld für die lange Wartezeit bei uns suchen und nicht beim Produzenten, der uns auch warten lässt. Es ist sehr schade, aber Du kannst auch selber aus Russland bestellen.

Das MB03 ist jetzt noch nicht fertiggestellt. Es wird quasi ein MB02+ mit eingebautem IDE – Kit sein. Die Software die mit dem MB02+ und der Festplatte momentan benutzt wird, teilt die Festplatte quasi in Disketten auf. Maximal 256 Disketten sind möglich, Laufwerk 1 und 2 sind die echten Laufwerke, Laufwerk 0 ist die Kassette und Laufwerk 9 die RAMDISK. Bleiben also 252 Disketten zur Emulation, also knapp 500 MB. Da das Diskettenformat das gleiche sein muss, kann es eben nur etwa 2 MB pro Partition geben. Trotzdem reicht das eigentlich gut, grössere Verzeichnisse wären sehr schnell unübersichtlich. Man kriegt gut 50 Programme auf eine Partition, wenn nicht gar mehr.

Die Festplatte, wie auch der SRAM Speicher im MB02+ können natürlich für Programmabläufe verwendet werden. Der Zugriff ist bei beidem sehr schnell und unterscheidet sich kaum vom reinen RAM-Zugriff des Spectrum. Es muss nur jemand programmieren. Da die Russen kein MB02+ haben, ist es aber sehr unwahrscheinlich, dass mal ein aufwendiges Spiel diese Möglichkeiten nutzt. Es gibt aber bereits einige Utilities, die im Speicher des MB02+ abgelegt und aufgerufen werden können.

Netzwerk ist auch mit dem MB02+ möglich. Es enthält einen Port zum Anschluss von Drucker und vielem mehr. Auch Netzwerk ist darüber möglich und ich habe eine einfache „Chat"-Software für so eine Anwendung. Auch hier ermöglicht das MB02+ dem User viele Möglichkeiten, es muss nur jemand auch nutzen. In der Tschechei haben einige an diesen Port einen DA-Wandler angeschlossen, der Samples in 8-Bit Qualität wiedergibt und hier in Deutschland hat Odin einen Soundsampler gebaut mit zugehöriger Software.

Das Problem im Moment ist nur, dass das MB02+ ausverkauft ist und das MB03 noch nicht auf dem Markt. Die Produzenten haben mir für Januar das MB03 versprochen, aber wie oben beschrieben, gibt es im vielen Ländern eben ein anderes Zeitgefühl. Ich denke ich muss mal wieder nach Tschechien fahren...

Hallo Thomas!
Heute will ich mich wieder einmal bei Dir melden - wurde auch schon Zeit. Bei der Durchsicht der letzten paar Ausgaben unserer Clubzeitung habe ich festgestellt, daß derzeit wohl ziemlich viel über Hardware geschrieben wird. Das können Hubert und ich natürlich nicht so einfach hinnehmen und haben wieder ein paar Artikel für die Clubzeitung geschrieben. Nein, keine Angst, das war natürlich nur Spaß. Auch wir lesen sehr gerne die Beiträge, die sich mit Hardware beschäftigen, es ist schon toll, was manche Freaks alles zu Wege bringen. Das Thema Festplatte am Spectrum verfolge ich persönlich sehr intensiv, ein nicht enden wollendes Thema scheint ja auch die Sache mit den Monitorkabeln zu sein. Naja, Amstrad hat ja auch sehr viel verbockt und wir User können jetzt sehen, wie wir damit zurecht kommen.

Naturgemäß ist Hubert und mir bekannt, daß sich nicht alle so sehr für Adventurelösungen erwärmen können, aber das ist nun mal unser Spezialgebiet und deshalb wird es auch in Zukunft immer wieder solche Artikel von uns geben. Aber wir wollen in nächster Zeit auch immer wieder ein paar andere Themen angehen und dazu Artikel verfassen. Wie Du am beiliegenden Artikel über Interscript sehen kannst, geht es diesmal schon los. Ich denke, Du hast auch dafür Verwendung.

Nun noch eine Neuigkeit, die Dich vielleicht ein wenig überraschen wird. Meine Freundin Eva und ich haben vor im Herbst zu heiraten und ausserdem beginnen wir in diesen Tagen mit dem Bau unseres Hauses. Das heißt aber auch, daß der Spectrum wohl in nächster Zeit etwas kürzer treten muß. Aber keine Angst deshalb, Hubert und ich haben noch einige Artikel in Arbeit und ich denke mit denen, die wir Dir heute schicken kommst Du dieses, Jahr zurecht. Die künf'tige Mitarbeit am Clubinfo ist aber trotz Bauvorhaben sichergestellt.

Jetzt will ich für heute aber schließen. Es gibt viel zu tun. Weiterhin viel Erfolg mit Deinen/ unserem Club. Heuer steht uns ja das 20jährige Jubiläum unseres geliebten Computers ins Haus. Na wenn das kein gutes Jahr wird....

Harald Lack

Hallo Harald, ich muss schon sagen, da hast Du toll vorgesorgt. Deine Artikel werden sicher für alle Ausgaben dieses Jahr reichen. Du beschreibst auch einige mir unbekannte Adventures, die sicherlich Leszek gerne auf seiner SCENE+ hätte. Vielleicht schickst Du ihm mal was zu aus Deiner Sammlung, er wird sich sicherlich bedanken. Das Thema Festplatte wird sich sicher immer mehr durchsetzen, wobei es auch Möglichkeiten ohne MB02+ gibt. Wir bleiben da dran. Auch Monitorkabel ist immer ein Thema, ist aber nicht allein Amstrads schuld. Es gibt eben auch viele verschiedene Monitore und Eingänge. Wir hatten schon einfache Schaltungen für Videosignal, letztes Mal dann für RGB. Diesesmal berichten wir über ein Kabel für den +2A und sicherlich könnten wir noch über einen RGB-Bausatz für 48k berichten oder aber über ein VGA-Interface. Sollte nur jemand auch dasein, der so was entwickelt. Wo seid ihr alle!!!!
Deine Hochzeit überrascht mich nicht, Du hast ja schon länger geschrieben das Du eine Freundin hast und irgendwann muss man das ja auch legalisieren. Wenigstens hast Du nicht wie viele andere den gleichen Termin wie ich gewählt, Annette und

ich heiraten am 20. Juli. Seit wir uns aber auf diesen Termin festgelegt haben, stellen wir fest, dass immer mehr Paare sich exakt den gleichen Tag ausgesucht haben.
Der Knaller zum 20jährigen Specci-Jubiläum ist bis jetzt ausgeblieben, eher haben sogar eine enttäuscht, die angekündigt haben ein tolles Spectrum-User-Treffen zu veranstalten und dann doch nichts gemacht haben. Geblieben sind die üblichen Veranstaltungen, bis jetzt in Holland, am 14. + 15. September in Wittenberg und auch die Spectrumania wieder in Aidlingen, wobei der Termin im Herbst noch nicht exakt feststeht. Ob wir was besonderes in diesem Jahr machen? Das besondere an solchen Treffen sind die User selber, es kann also nur etwas ganz tolles werden, wenn auch viele mitmachen, vielleicht auch mit vielen Besuchern aus dem Ausland. Die englische Ausgabe unserer Zeitung machts vielleicht möglich...

Das sich Werbung im Internet lohnt, beweist folgende e-mail:

Hallo Thomas.
Ich habe gerade die englische Version der SUC-Session kennengelernt. Gut gemacht – ich werde meine Bank fragen, wie ich Dir Euro schicken kann! Es ist lange her, seit wir in Kontakt waren, aber erinnere Ian Spencer an mich (Hallo Alan, schön vor Dir zu hören. Ian).
Es war interessant in einem Brief von Rupert Hoffmann zu lesen, der einen Hinweis auf einen SAM Emulator auf Wolfgang Haller´s Weihnachts-CD enthält. Ich würde sehr gerne den SAM-Emulator haben, da ich noch eine grosse Keksdose voll SAM-Disketten habe, die ich nicht mehr benutzen kann. Kannst Du mir bitte sagen, wie ich an so eine CD komme?
Zuletzt erbitte ich noch eine Hilfe. Vor einiger Zeit sah ich eine Nachricht die über ein +D Klon Kit berichtete, entweder zum selberbauen oder bereits als fertiges Interface. Ich habe eine e-mail an die genannte Quelle P-C-R@t-online.de geschrieben und nach mehr Informationen gefragt, aber ich habe nie eine Rückmeldung bekommen. Weißt Du bitte etwas über diesen +D Klon?
Freundliche Grüsse
Alan Cox

Lieber Alan, danke für Deine E-Mail. Ich bin sehr froh, dass Du daran interessiert bist, die SUC-Session zu abonnieren. Der günstigste Weg das Geld zu schicken ist einfach das Geld in einem Einschreiben zu verstecken. Soweit ich weiss, sind Einschreiben in Grossbritannien sogar versichert, so hat man also kein Risiko.
Zur SAM Emulator CD: Ich habe den Emulator nie getestet. Ich kann Dir die CD kopieren, würde es aber besser finden, wenn Du erst Wolfgang um Erlaubnis fragst. Am besten ist es, Du schreibst einfach mal an Wolfgang, sein Englisch ist sehr gut: womoteam@t-online.de
Von Ian: Alan, ich habe einige Erfahrung mit dem SAM-Emulator, da ich ihn oft nutze. Der einfachste Weg ist ihn runterzuladen entweder von http://sourceforge.net/projects/simcoupe or vielleicht besser von der Simcoupe homepage www.simcoupe.org. Die Version auf der CD ist eine sehr alte und der Download ist die neueste Version. Wenn Du irgendwelche Fragen hast, bin ich vielleicht in der Lage diese zu beantworten. Schreib einfach eine e-mail an: ianspencer@hotmail.com. -Ian)

Nun zu dem +D Klon: Ich weiss das einige Jungs da schon seit vielen Jahren daran arbeiten und ich weiss nicht ob ich glauben soll, das das je etwas ergibt. Glücklicherweise ist genannte Quelle unser Peter Rennefeld, Leser unseres Magazins und er kann vielleicht selbst an dieser Stelle für Aufklärung sorgen.

Und nochmal aus Grossbritannien. Diesmal gab es einen Kurzbericht über unser Magazin in der Newsgroup Comp.sys.sinclair:
Einiges darin fand ich sehr interessant – die Beschreibung der neuen Spiele die gerade in der Mache sind, einige Leserbriefe und generelle Dinge und sogar ich fand die Hardware-Ecke interessant. Aber es war alles sehr trocken und mit offentsichtlichen Lückenfüllern wie die füllige Adventure-Game-Lösung. So sieht es aus als das man nicht sehr viele Seiten für sein Geld bekommt.
Ich bewundere jeden, der ein Speccy-Magazin macht, das ist beachtenswert. Macht weiter so.
Adam D. Moss

Nach langem war das zumindest mal eine Reaktion in der Newsgroup. Wir haben auf unserer Homepage eine ältere Ausgabe (Januar/Februar) für jeden zum freien Download, der die englische Ausgabe kennenlernen will. Um aber auf die Bewertung einzugehen: Über den Inhalt und die Fülle des Magazins bestimmen die Leser. Je mehr Artikel wir bekommen, desto mehr Seiten. Natürlich gibt es auch Rubriken, die die Redaktion füllt, aber alles schaffen wir nicht, die Leser müssen helfen. Wir hoffen, dass wir durch die Englische Ausgabe einen grösseren Leserkreis ansprechen und daher auch mehr Artikel bekommen. Erste Erfolge sind ja offentsichtlich.
Über die Gestaltung wiederum lässt sich immer streiten, der eine gerne eine grössere Schrift, der andere kleiner, mehr Bilder oder weniger... Jedenfalls wollen wir eigentlich keinen Platz schinden, das bringt nur unnötige Druckkosten. Ich halte z.B. die Ränder relativ klein, um möglichst viel Text unterzubringen. Auch verzichte ich auf vielen Seiten auf Spalten, weil das ebenfalls Platz kostet. Das nicht alles aber optimal ist, ist letztlich wahrscheinlich auch der Grund, warum ich nicht hauptberuflich in einer Redaktion arbeite. Aber ich bleibe dran...(Von Ian: Als Engländer der seit vielen Jahren in Deutschland lebt kann ich vielleicht beurteilen, das es wahr ist und fast alle deutschen Magazine "trockener" sind als die Englischen. He, aber was hindert die Englischen Leser daran, einfach ein paar interessante Artikel in ihrem Stil zu schreiben?)

Bleiben wir bei den E-Mails, diesmal aber wieder aus deutschen Landen:
Hallo Herr Eberle,
... Weiterhin hatten Sie das SUC-Magazin 01/02 beigelegt. Die Hardware-Ecke habe ich mit Interesse gelesen. Nachdem Ramsoft mit dem Emulator „Realspectrum“ gezeigt hat, wie ein Schirmbild auszusehen hat, bleibt viel zu tun ,dies mit dem Spectrum auch zu erreichen. Jede Spectrumgeneration hat beim Videoausgang ihre eigenen Mängel. Ich bin gerade dabei für notwendigen Signal-Konvertierung Infos und Schaltunterlagen für TV- und Monitoranschluß zusammenzustellen.

So habe ich auch gegen die Schaltungsbeschreibung im genannten SUC-Magazin, Seite 12 etwas einzuwenden.
Der Encoder TEA 2000 gibt keine RGB-Signale ab. Diese kommen von der ULA. Der TEA 2000 hat für jede Grundfarbe je 2 TTL-Eingänge (Rot: R0,R1 Grün: G0,G1 Blau: B0,B1). Mit diesen insgesamt 6 bit könnten 64 Farben bzw. Schwarz und Weiß und 2 Graustufen codiert werden. Im Spectrum wird das aber nicht voll genutzt. Das „Bright"-Signal kann die Eingänge R0,G0,B0 auf „L" legen, wenn die jeweilige Farbe „H"-Pegel führt, während die Farben beide Eingänge auf „L" ziehen können.
Der TEA gibt nur nur das Comp.Video-Signal aus, was im +3 nur an den Modulator geführt wird.

Zur Clubmitgliedschaft

In diesem Jahr habe ich nach 12-jähriger Pause meinen Spectrum+ wieder hervorgeholt und mich an alte Zeiten erinnert. Erstaunt war ich über das aktuelle Angebot im Internet, wobei offensichtlich nicht nur alte sondern auch junge Nutzer den Spectrum am Leben erhalten. Ich habe mir mit dem +3 auch noch einen alten Wunsch erfüllt und will nun meinen Spectrum+ mit einem neuen Floppyinterface ausstatten. Bis jetzt hatte ich einen Betadisk-Eigenbau angeschlossen.
Als quasi Neueinsteiger fehlen natürlich Infos was so in den letzten Jahren gelaufen ist bzw. was erwartet wird. Ich bin nicht gerade ein Spielefan. Meine Interessen sind zu beschreiben mit Messen,Steuern, Regeln, Assemblerprogrammierung bis hin zur Mikrocontrolleranwendung.

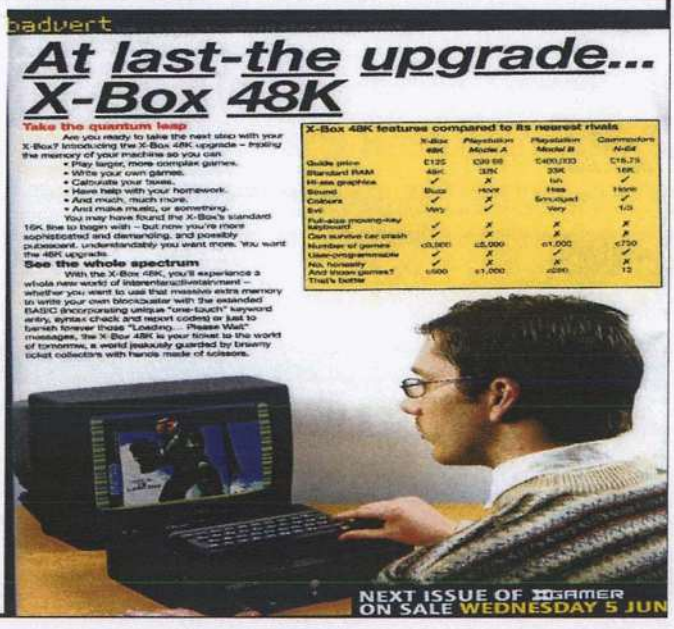
Viele Grüße Manfred Striegler

Hallo Herr Striegler, das Internet machts möglich, so schnell findet man sich wieder in der Spectrum-Welt. Unsere Hardware-Ecke begeistert die Leser immer wieder, das zeigen unsere Umfragen. Schon toll, das es nach so vielen Jahren immer noch was zur Hardware zu berichten gibt. Der Artikel mit dem RGB-Kabel ist auch im wesentlichen korrekt, für das Kabel hat es ja keine Auswirkung ob das Signal vom TEA2000 oder von der ULA kommt. Dennoch ist für technisch interessierte die Anmerkung interessant, mich interessiert aber dabei vielmehr: *Wie bringe ich meinen Speccy dazu die ganzen 64 Farben zu benutzen!!!!!!* Das wäre doch was. Aber mal im Ernst: Es gibt eben immer noch viel zu entdecken und am besten ist es, wenn man sich darüber auch austauschen kann, in unserem Magazin zum Beispiel.

News in Kürze

XGamer

Der XGamer ermöglicht es scheinbar, Microsoft XBox Spiele auf dem Specci zu spielen. LCD konnte es nicht erwarten und hat sich so ein Gerät besorgt und uns gleich dieses Bild geschickt (ich weiß, LCD steht nicht groß genug oben).



News in Kürze

+D Klon
Dank Alan Cox (siehe Leserbriefe) haben wir entdeckt das in Deutschland tatsächlich das +D nachgebaut wurde. In Serie ist es noch nicht, aber das Projekt lässt sich anschauen unter http://www.worldofspectrum.org/NotThePlusD

Technik
Eine Technik-Seite für den Spectrum soll eingerichtet werden. Ich habs schon probiert, noch geht nix, aber vielleicht probiert ihr es mal, vielleicht startet es demnächst: http://www.anycities.com/andydansby/

Shucon
So heisst die Grillparty für Spectrum-User in der Tschechei. Computer sind keine Pflicht an diesen Tagen, dafür aber Spass und Alkohol (befürchte ich). Jaxon Hollis ist der Veranstalter der Shucon und sie findet am 27.7oder am 4.8 in Nezdenice statt. Wer mehr wissen will kann sich an die Redaktion wenden und erhält Anfahrtskizzen.

Swap n Shop
Es wurde bei YAHOO eine Interessengruppe eingerichtet auf der man Spectrum-Sachen tauschen, kaufen oder verkaufen kann. Bis jetzt ist da noch nichts los, aber ich soll Werbung dafür machen. Also mach ich mal. Geht swappen und shoppen bei http://groups.yahoo.com/group/timexsinclairswapnshop

ZX-Party 2000
Auch in Polen soll der Vorjahreserfolg wiederholt werden. Darum findet wieder eine ZX-Party statt. Wahrscheinlich wird wohl kaum jemand eine Chance haben diese Zeilen zu lesen, bevor die Party schon vorbei ist, aber der Vollständigkeit halber trotzdem der Hinweis: ZX-Party 2000 in Tuczno (nahe Walcz), am 3-7 Juli 2002 Eintritt ist frei für Besucher von ausserhalb Polens. Nähere Info bei: silentriot@interia.pl Wettbewerbe: Demo, Intro 16, Musik, Grafik. Webseite: http://www.symphony.vdb.pl/

Speichererweiterung des MB 02 auf 512 kB
Auf dem Treffen in Urmond(NL) haben mir Roelof Koning und Johan Koelman von den holländischen Specci-Freunden geholfen, die Speichererweiterung für das MB 02 zu realisieren. Meine Mithilfe hat sich auf die Idee, Die IC-Beschaffung und mein MB 02 als Versuchsobjekt beschränkt.
Für den Nachbau werden drei IC's benötigt. Den Speicher-IC und je ein 74LS00 und 74LS14. Die IC's habe ich 15mal vorrätig. Der Speicher-IC kommt in die in die Fassung auf der Leiterplatte (drei Pins hoch gebogen, 74LS14 direkt neben dem Speicher und der 74LS00 über einem beliebigen Nachbar-IC.
Es werden mitgeliefert: Schalt- und Lageplan, Farbausdruck des geöffneten MB 02-Bildes, Systemdiskette (Orginal 128kB-Diskette hat nicht funktioniert). Der Preis wird bei etwa 25 Euro liegen.
Der Einbau müsste von jedem zu machen sein, der mit einem Lötkolben umgehen kann, denn nur der 74LS00 in „fliegender Verdrahtung" und wenige Punkte auf der Leiterplatte und drei Pins des Speicher-IC's müssen gelötet werden. Wer Interesse an der Speichererweiterung hat und sich den Einbau zutraut, wendet sich an mich und ich werde es umgehend zuschicken. Wer sich den Einbau nicht zu traut, dem hilft vielleicht ein Elektronikfreund oder die nächsten Specci-Treffen werden noch mehr zum Basteltagen.
Meine Adresse ist: Norbert Opitz, J. F. Böttger Str. 7, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 401573 (werktags nach 16 Uhr), e-Mail: NorbertOpitz.Wittenberg@t-online.de

Auswertung Postkartenaktion

Ist es wirklich eine Steigerung? 19 Antworten auf unsere Umfrage haben wir letztes Jahr bekommen, immerhin 21 waren es dieses Jahr. Damit sind von den knapp 55 Mitgliedern, die wir Ende letztes Jahr hatten, immerhin nicht ganz 40% der einzig grossen Bitte, die ich Jahr für Jahr an die Leser richte, nachgekommen.
Leider enthielten von diesen 21 Einsendungen nur 7 eine Meinung zum besten Programm des Jahres 2001. Letztes Jahr waren es immerhin noch 11. Dies ist leider zuwenig repräsentativ, so dass diese Wahl diesmal ausfallen muss, aber mehr dazu später.

Da auch die Auswertung der Computer- und Diskettensysteme nur interessant wäre, wenn ein repräsentativer Anteil geantwortet hätte, können wir hier nur die Interessen herausgreifen, wie vielleicht einen Charakter für die ganze Spectrum-Szene haben:

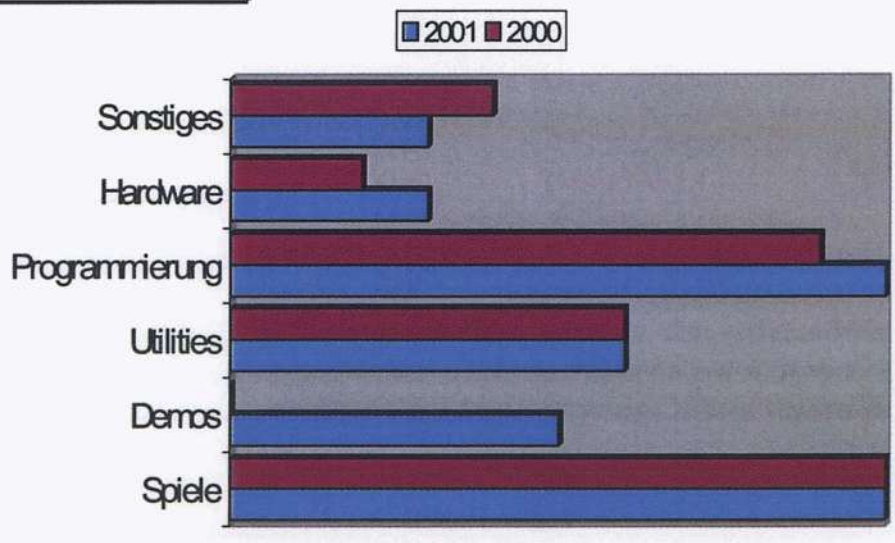
Spiele 7
Demos 5
Programmieren 10
Musik
Schach
DTP
Externe Steuerung
Archivierung
Adventures 2
Erhaltung 2
Textverarbeitung 2
Utilities
Hardware 2
Nostalgie

Auch hier haben leider nicht alle geantwortet, die die Karte zurückgeschickt haben, dafür gab es andere Karten mit Mehrfachnennungen, die hier eingeflossen sind. Ich habe mir mal erlaubt, die ganzen Nennungen etwas zusammenzufassen. Was übrig bleibt sind folgende Kategorien:

(Die Zahl in Klammern gibt die Vorjahesnennung bei gleicher Kategorie an)

Spiele (Spiele, Schach, Adventures)	10	(10)
Demos (Demos)	5	(0)
Utilities (Musik, DTP, Archivierung, Textverarbeitung, Utilities)	6	(6)
Programmierung	10	(9)
Hardware (Externe Steuerung, Hardware)	3	(2)
Sonstiges (Erhaltung, Nostalgie)	3	(4)

Interessant, das sich hier bei den meisten Kategorien fast gar nichts getan hat, nur auf den Demogeschmack scheinen manche gekommen zu sein. Wir hoffen, das wir dem Trend gerecht werden und weiterhin erstklassige Demos auf der Scene + veröffentlichen können.



Wie bereits gesagt, muss die Wahl zum besten Spiels des Jahres leider entfallen. Die wenigen Leser, die überhaupt einen Nennung hatten, haben zum grössten Teil völlig unterschiedliche Programme genannt, andere

Auswertung Postkartenaktion

Karten können wir hier nicht auswerten, da z.B. die Aussage „Alle Demos“ nicht unbedingt bei der Wahl weiterhilft.
Hier aber zumindest einige Namen die genannt wurden:
Solitaire, Rock´n Roller, 4 Channel Music Top Ten, Tango, Magic Fields, Magic Dice, Pussy, Profoundly not funny Demo 128, First Association, Atrog, Towdie, Curro Jimenez.

an sieht also, eine bunte Mischung aus Demos und Spielen, selbst LCD´s Bilder wurden mal genannt. Auffällig das die Denkspiele, wie schon immer auf dem Spectrum, besonders gut ankommen, also Solitaire, Tango, Magic Fields, Pussy. Letzteres wurde nur gar nicht auf der Scene veröffentlicht (nur die Demo-Version) gehört allerdings trotzdem zu den Highlights, wenn es auch eigentlich schon im Jahr 2000 erschienen ist.

Zuguterletzt kam noch die wichtige Frage, was man von der Aufteilung SUC-Session und SCENE+ hält. Diese Frage haben wieder fast alle Einsender beantwortet:

Sehr gut	5
Gut	9
Schlecht	2
Sehr schlecht	1
Egal	1

Insgesamt wurde diese Neuheit also gut aufgenommen. Unser Ziel war es und ist es, mehr Leser zu begeistern. Auch aufgrund der mangelnden Mitarbeit z.B. bei dieser Umfrage muss der Eindruck entstehen, dass sich viele nicht für die SCENE+ interessieren, siehe Wahl zum besten Programm. Dementsprechend könnte es vielleicht für manche attraktiv sein, nur die SUC-Session zu abonnieren und die SCENE+, die man sowieso nicht anschaut, auch nicht mehr zu beziehen. Die wirkliche Entwicklung zeigt zwar, das kaum ein Leser die SCENE+ jetzt abbestellt hat, aber einige Leser haben die Aufteilung trotzdem genutzt und beziehen die SUC-Session klassisch in Papierform (für überall zum lesen) und die SCENE+ als Download. Jeder wie er mag eben. Für die, die die Aufteilung schlecht finden, muss sich ja nichts ändern, wir haben ja weiterhin das Paketangebot, beides gleichzeitig zu bekommen und das wird auch weiterhin so sein.

Ich wünsche und hoffe, das wir nächstes Jahr mehr Beteiligung bei dieser Umfrage haben. Wer meint, er könne sich nicht mehr an alle Programme erinnern, die veröffentlicht wurden, kann ja das ganze Jahr über sich zumindest eine Notiz machen, welches Spiel / Demo besonders gefallen hat und muss dann nicht am Jahresende alle Disketten durchschauen. Apropos „alle Disketten“. Es sind ja eigentlich nur 6 Stück. Zuviel? Für einen Spectrum-User doch nicht wirklich, oder? Das nehme ich eigentlich keinem ab.

In diesem Sinne, ihr dürft euch bessern!!!

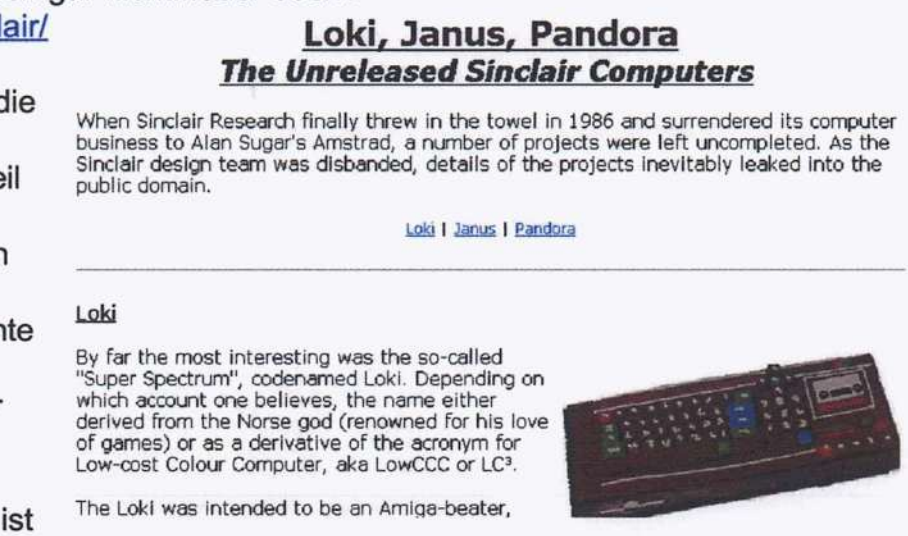
Thomas

Sterne im Internet

Und wieder auf zu neuen unbekannten Welten in der Weite des Internets. Doch halt, soo unbekannt ist diese Seite doch gar nicht...oder doch?

http://www.nvg.ntnu.no/sinclair/computers/loki/loki.htm

Ja, es handelt sich hier um die Seite von Planet Sinclair, genauer gesagt um einen Teil daraus, der aber sehr interessant ist. Die Seite von Planet Sinclair ist ja sehr umfangreich und daher konnte auch ich von dieser Seite einiges neues erfahren. Hier geht es nämlich um die unveröffentlichten Sinclair Computer. Der bekannteste ist wohl der Loki, über den soviel erzählt wurde, das man schon nicht mehr alles glauben kann. Die Informationen auf dieser Webseite erscheinen zumindest glaubhaft und man erfährt auch, das der Atari Jaguar letztlich ein entfernter Verwandter des Spectrum ist. Aber auch gibt es Informationen über Sinclair-Rechner, von denen ich noch nie was gehört hatte wie den Janus und Pandora. Etwas für Sinclair-Liebhaber, aber interessant...



Loki, Janus, Pandora

The Unreleased Sinclair Computers

When Sinclair Research finally threw in the towel in 1986 and surrendered its computer business to Alan Sugar's Amstrad, a number of projects were left uncompleted. As the Sinclair design team was disbanded, details of the projects inevitably leaked into the public domain.

Loki | Janus | Pandora

Loki

By far the most interesting was the so-called "Super Spectrum", codenamed Loki. Depending on which account one believes, the name either derived from the Norse god (renowned for his love of games) or as a derivative of the acronym for Low-cost Colour Computer, aka LowCCC or LC³.

The Loki was intended to be an Amiga-beater,

Nach diesem Ausflug ins Universum tauchen wir ab in die Tiefen einer Höhle...der Sinclair Höhle

http://www.waddington.fslife.co.uk/

„The Sinclair Lair" wird von James Waddington gemacht, der schon in den 90ern mit seinen Magazinen Spellunkler und vor allem "Classix" auf sich aufmerksam machte. Er gibt zu, zwischendurch das Interesse verloren zu haben, mittlerweile ist er aber wieder voll da. Neben Artikeln aus seinem damaligen Magazin Classix gibt es wieder den Spiele-Such-Service den er schon damals geführt hatte. Dort bietet er an, seine Kontakte spielen zu lassen um ein gewünschtes Original-Spiel aufzutreiben. Von der Tätigkeit für sein Adventure-Magazin ist auch noch was übriggeblieben, deswegen bietet er diverse Adventure-Lösungen ebenfalls an. Last but not least gibt es einige wenige Programme zum Download.
Was toll ist an der Seite ist, dass sie offentsichtlich häufig aktualisiert wird. Eine Art Newsrubrik zeigt immer das Geschehen rund um die Computer und Sinclair selbst. Ansonsten ist das ganze eher nostalgisch aufgebaut, wer alle Ausgaben von Classix hat und die Adventure kennt, wird wohl nichts neues hier finden.

Obwohl mir schon länger bekannt, hatte ich mir folgende Seite bisher nie angeschaut:
http://www.ysrnry.co.uk
„The Your Sinclair Rockin Years". Ein Fehler diese Seite nicht schon früher anzuschauen, den was hier gemacht wurde ist schon wirklich klasse. Nicht nur, dass man natürlich Informationen zu dem bekannten vielleicht besten Spectrum-Magazin „Your Sinclair" einholen konnte, es finden sich auch nahezu alle Ausgaben gelistet, mit Coverbild und den Artikeln, zum Teil gescannt und auch Links zu den Covertapes zum Download. Dazu gibt es aber noch einige ganz eigene Rubriken der Seite, z.B. die Movie-Rubrik auf der der Author einige wirklich gutgemachte Werbefilme für Spectrum veröffentlicht hat.
Technisch und vom Informationsgehalt her sehr empehlenswert.

Das wars mal wieder Freunde. Auch ohne eure Unterstützung habe ich wieder einen Artikel über den Spectrum im Internet geschrieben. Bis heute habe ich leider noch nie einen Tip bekommen, eine bestimmte Seite zu besuchen, mal abgesehen von ein paar Hinweisen die Leszek mir gegeben hat, aber der gehört ja zur Redaktion.
Also, wenn ihr eine Seite entdeckt habt, die interessant aussieht und das die anderen auch wissen sollten, dann schreibt mir: sintech@online.de
Thomas

Speccy-DOS Emulator v1.01 released

Vor einige Jahren wusste noch nicht viele etwas von Beta-128. Das gleiche gilt für das D40/D80 system und ich bin sicher, ihr kennt jetzt auch nocht nicht das SpeccyDOS, obwohl der Name vielleicht schon einen Schluss zulässt.
Das SpeccyDOS Interface ist ein wirklich leistungsfähiges Disksystem das für den Spectrum 48/128 Mitte der 80er in Ungarn erschien. Wenn ich zurückblicke, habe ich das SpeccyDOS auch als sehr schnelles System in Erinnerung. Standard 48k Programme laden (oder stürmen) in nur 2-3 Sekunden in den Spectrum RAM!
Ja, diese Geschwindigkeit war zu dieser Zeit sehr ungewöhnlich und nicht nur im Vergleich zur Kassette sondern zur C-1541 Commodore Floppy sehr schnell. Wenn man es jetzt mit den neuen, modernen Laufwerken einsetzt, ist es sogar noch schneller! Nun für lange Zeit hat niemand etwas von diesem Gerät gehört und viele ungarische Fans wussten gar nicht, dass das System auch 3,5" Floppies unterstützt. Bis jetzt.
Nach einer langen Zeit wurde der SpeccyDOS Emulator nun vorgestellt. Edy von Tritonus2kSoftware (Mitglied der ehemaligen Speccy Coder Gruppe WSS in den 90igern) schrieb SDemu. Nach Behebung einiger Fehler ist die Version 1.01 jetzt mit kompletter englischer Beschreibung erschienen.
Einige Worte zu SDemu: Es kann nicht als Emulator im klassischen Sinn bezeichnet werden, weil es Programme von einer SD-Diskette nicht ausführt, es bietet nur die Optionen für den Umgang mit den Disketten. Das ist nicht alles, es ist mehr als ein simpler Diskettenkonverter. Das Hauptanliegen bei der Version 1.01 ist es, die SD-Disketten einzulesen und auf Festplatte zu speichern. So kann man sich den Inhalt einer

alten staubigen Diskette sichern, welches eine wichtige Möglichkeit für uns ist. Die nächste Version soll die Möglichkeit enthalten, diese Dateien zurück auf die Diskette zu schreiben. Später ist geplant, das ganze in einen Spectrum-Emulator zu integrieren.
Die Systemvorraussetzungen sind sehr gering, man muss keinen neuen PC kaufen um Sdemu ausführen zu können. Im Moment läuft der Emulator im 16-Bit DOS Modus und arbeitet auch im Windows-kompatiblen Modus. Für die Zukunft ist auch eine Linux Version geplant.
SDemu gibt und eine neue Erweiterung in der Speccy-Welt. Wer noch nicht genug hat von den verschiedenen Disk-Formaten, für den wartet hier ein weiteres. Die neuen Image-Files haben die Erweiterung .SDD (Speccy-DOS-Disk).
Obwohl die Befehle in einer Befehlszeile mit Parametern eingegeben werden müssen, sind sie sehr einfach zu handhaben. 3 verschiedene kleine .exe-Files sind dafür zuständig um die Befehle für die SD-Disk und Imagefiles auszuführen:

MOUNT.EXE um die SD-Disketten einzulesen und zu erkennen und um zu .SDD-Files auf die Festplatte zu konvertieren.

LIST.EXE ist auch für die Disketten und Imagefiles. Es listet den Inhalt einer Diskette oder Files auf, entweder auf den Bildschirm oder als Textfile.

LOAD.EXE konvertiert die echten Disketten oder Imagefiles zu .TAPfiles. Alle SD-Programme werden dabei zu einem TAP-File. Man muss also nur das entstandene .TAP-File in einen Emulator nach Wahl laden.

Für weitere Informationen besucht die Homepage und die Download-Sektion. Es sind nicht nur der Emulator und die Anleitung verfügbar, sondern auch einige .SDD Imagefiles mit klassichen Spielen und einige Demos des ehemaligen WSS Teams. Internetaddresse:
Tritonus2k Software: http://www.t2k.hu/sdemu/eindex.html
E-mail von Edy: edy.wss@freemail.hu
Richard Tarjan, Hungary (trichard@journalist.com)

Sintech baut auf

Nach langer Vorbereitung ist es endlich soweit. Vorbei mit Sintech als Nebenjob. Ab 01.07.2002 werde ich hauptberuflich für Sintech arbeiten. Obwohl die Spectrum-Umsätze schon zu meinen grössten Posten gehören, kann ich natürlich von Spectrum allein nicht leben. Deshalb werde ich nach und nach weitere Systeme wie Playstation, Playstation 2, PC-Sonderposten und Atari VCS zu den bisherigen 8- und 16-Bit Angeboten aufnehmen. Ziel ist es das Angebot zu vergrössern und so mehr Kunden anzusprechen, dabei aber die Wurzeln zum Spectrum nicht zu vernachlässigen.

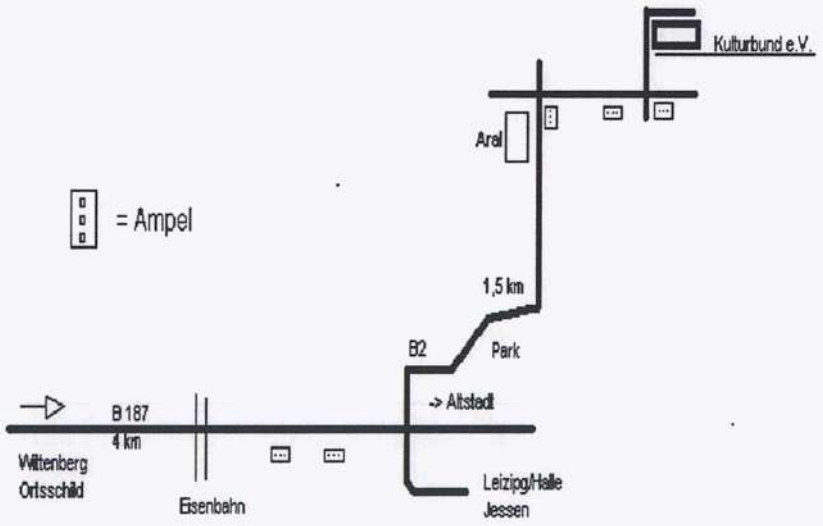
Wenn ihr Bedarf habt an irgendwas computerbezogenen, dann könnt ihr auch wenn es sich nicht um Spectrum-Dinge handelt, euch vertrauensvoll an mich wenden. Über diverse Grosshändler kann ich eigentlich alles bekommen und in der Regel günstiger anbieten als die meisten Ladenhändler. Ausserdem lässt sich so eine systemübergreifende Bestellung, z.B. Spectrum und PC ideal kombinieren.
Schaut immer mal wieder rein unter: http://www.sintech-shop.de

Spectrology in Wittenberg
14. + 15. September 2002

Der Termin steht fest für das alljährliche Spectrum-User-Treffen in der berühmten Lutherstadt Wittenberg:

14. + 15.09.2002 (Beginn ab 10.00 Uhr)

Nach dem letztjährigen Erfolg und vielleicht endlich dem Durchbruch für ein Treffen in Ostdeutschland, hoffen wir auch diesmal auf einen Erfolg. Spezielle Events sind dabei auch zum 20-jöhrigen Jubiläm des Spectrum nicht geplant, im Vordergrund steht wie immer das mitaneinander und das austauschen von Informationen. Dabei ist natürlich jeder dazu aufgerufen, seinen Spectrum einfach mitzubringen. Hier nun noch eine Anfahrtbeschreibung:
Es findet wieder in den Räumen des Kulturbund e.V. Wittenberg in der Schulstrasse 68 statt.
Anfahrt: Wittenberg liegt in Sachsen-Anhalt am Kreuzungspunkt von B2 und B187 an der Elbe. Die meisten Teilnehmer werden über die BAB 9 kommen, da muß man die Ausfahrt Nr. 8 - Coswig zur B187 nehmen und dann nach rechts durch Coswig und Griebo nach Wittenberg fahren (ca. 15 km). Nach dem Ortsschild von Wittenberg sind es ca. 4 km bis zu einem zweigleisigen Bahnübergang, dahinter die zweite Ampel nach links zur B2 nach Postsdam (nach dem Bahnübergang auf die linke Spur einordnen). Dann die Hauptstraße (ca. 1,5 km) bis links eine ARAL-Tankstelle kommt. Bei der dann noch etwas weiter und an der nächsten Ampel rechts in die Annendorfer Strasse einbiegen. Dann weiter bis zur 2. Ampel nach links in die Schulstrasse. Die geht ca. 500m leicht bergan und nach der Steigung ist rechts ein zweigeschossiges Gebäude mit einem gelben Schild auf dem in schwarzer Schrift „Kulturbund e.V." steht. Das ist das Ziel. Der Eingang in das Gebäude ist in Fahrtrichtung dahinter. Wer mit der Bahn kommt, fährt bis Wittenberg Hauptbahnhof auf der Strecke Halle/Leipzig nach Berlin und sollte von dort aus ein Taxi nehmen (ca. 8,00 DM) denn zu Fuss sind es ca. 3 km.



Belegte Brötchen, Kaffee etc. wird üblicherweise vom Kulturbund angeboten. Wer übernachten will, sollte das Norbert rechtzeitig mitteilen, damit eine Buchung für alle Spectrum-User gemeinsam in einem Hotel vornehmen kann. Die Preise lagen letztes Jahr bei knapp 37 Euro pro Person im Einzelzimmer oder 50,00 Euro für das Doppelzimmer. Je mehr sich anmelden, umso grösser ist natürlich die Chance für einen Gruppentarif.

Kontaktadresse in Wittenberg: Norbert Opitz, J.F. Böttger Str. 7, 06886 Lutherstadt-Wittenberg. Tel. 03491/401573. An Wochentagen bitte erst nach 16 Uhr anrufen.
Oder e-Mail: NorbertOpitz.Wittenberg@t-online.de

Neues Betriebssystem „E1.0“

eingesendet von Thomas Schwarz

Ich habe letztes Jahr ein System von „Freund 5.0“ auf „Ehemann 1.0“ aufgerüstet und stelle jetzt fest, dass das neue Programm unvorhersehbare Änderungen an meiner Konto-Software vornimmt, speziell begrenzt es den
Zugang zu den Programmen „Kleidung“,“Blumen“ und Schmuck“, die alle unter „Freund 5.0“ hervorragend funktionierten. Davon stand nichts in Ihrem Begleithandbuch. Darüber hinaus deinstalliert „Ehemann 1.0“ viele andere wertvolle Programme wie „Dinnerdancing 7.5“, „Kreuzfahrt 2.3“ und „Opernball 6.1“. Dafür werden neue, völlig sinnlose Programme wie „Pokernacht 1.3“,“Samstagsfussball 5.0", „Golf 2.0“ und „Unordnung 4.5“ installiert. „Konversation 8.0“ läuft auch nicht mehr, sondern lässt jedes Mal das System abstürzen. Auf gar keinen Fall bekomme ich „Windelwechsel 14.1“ oder „Hausputz 2.0“ zum Laufen. Ich habe „Noergeln 5.3“ laufen lassen, aber selbst dieses Allzweckprogramm konnte nicht viel ausrichten. Bitte helfen Sie mir!
Jane

Liebe Jane!
Dies sind relativ häufig auftretende Probleme, die besonders von Frauen gemeldet werden. Sie beruhen allerdings auf einem grundliegenden Missverständnis. Viele Leute rüsten Ihr System von „Freund 5.0“ auf
„Ehemann 1.0“ auf, ohne zu bedenken, dass „Freund 5.0“ vor allem ein Spielprogramm ist. „Ehemann 1.0“ ist dagegen ein Betriebssystem und wurde von seinen Programmierern so ausgelegt, dass es mit möglichst wenig anderen Programmen auskommt.

Darüber hinaus können Sie „Ehemann 1.0“ nicht einfach deinstallieren und zu „Freund 5.0“ zurückkehren, da das bei „Ehemann 1.0“ nicht vorgesehen ist. Gewisse versteckte Dateien in Ihrem System würden „Freund 5.0“ veranlassen, das System „Ehemann 1.0“ wieder herzustellen, so dass Sie nichts gewinnen würden. Sie können „Ehemann 1.0“ weder löschen noch deinstallieren oder anderweitig aus Ihrem System entfernen, wenn es einmal installiert wurde. Neue Programme können nur einmal im Jahr installiert werden da „Ehemann 1.0“ nur einen beschränkten Speicher verwenden kann. Fehlermeldungen sind normal und integraler Bestandteil von „Ehemann 1.0“. In Ihrer Verzweiflung haben einige Frauen versucht, ihre alten Lieblingsprogramme wieder (bzw. neue, interessantere Programme) lauffähig zu bekommen, indem sie „Freund 6.0“ oder „Ehemann 2.0“ installierten. Leider ergeben sich in den meisten Fällen mehr Probleme als bei „Ehemann 1.0“.

Lesen Sie in Ihrem Handbuch unter dem Modul „Scheidung/Unterhalt“ nach. Sie werden feststellen, dass dieses Programm nur sehr unzuverlässigfunktioniert und nur zusammen mit der Software „Herzleid 1.3“ läuft. Unsere Empfehlung: Bleiben Sie bei „Ehemann I.0“ und lernen Sie mit dem unlogischen Programm umzugehen. Da ich selbst „Ehemann 1.0“ installiert habe, empfehle ich das genaue Studium des Kapitels Allgemeine Partnerschaftsfehler (AP). Dies ist ein hervorragendes Hilfsprogramm, das versteckt im Hintergrund, mitläuft und integraler Bestandteil von „Ehemann 1.0“ ist. „Ehemann 1.0“ muss dadurch die GESAMTE Verantwortung für ALLE Fehler und Probleme im Umgang mit dem Programm auf sich nehmen, auch wenn sie vom Bediener ausgelöst wurden. Dieses Hilfsprogramm rufen Sie mit dem Befehl: C:\Ich_dachte_du_liebst_mich“ auf. Manchmal

muss gleichzeitig bei der Eingabe des Befehls das Programm „Traenen 6.2“ im Hintergrund mitlaufen,
damit das Utility startet. In der Regel reagiert „Ehemann 1.0“ mit dem Start der Programme „Entschuldigung 12.3“ und „Blumen+Schokolade 7.6“.
Technik-Tipp: Rufen Sie dieses Utility nicht zu häufig auf. Ein Missbrauch kann die Ursache von weiteren AP's werden und Ihrerseits die Eingabe von „C:\Entschuldigung“ erfordern, bevor „Ehemann 1.0“ seinen normalen Betrieb wieder aufnimmt. In extremen Fällen veranlasst ein Missbrauch auch „Ehemann 1.0“, die Anwendung „Tagelanges_Grummeln 2.5“ aufzurufen oder,was noch schlimmer ist das System auf „Schweigsames_Couchhocken 6.0“ herunterzufahren. In diesem Betriebszustand produziert „Ehemann 1.0“ „Fettbauch-Dateien“ und „Schnarchmusik-Wavedateien“, die sich nur schwer wieder aus dem System
entfernen lassen.
Folgen Sie stattdessen diesem technischen Tipp:
Denken Sie immer daran: Das System übernimmt automatisch alle Verantwortung für AP's und läuft weitgehend berechenbar. Durch diesen rechenintensiven Ablauf kann „Ehemann 1.0“ allerdings nur begrenzt die Programme ausführen, die unter „Freund 5.0“ wie selbstverständlich gestartet werden konnten. „Ehemann 1.0“ ist ein tolles Programm. Es besitzt allerdings nur geringe Speicherkapazität und ist nur begrenzt lernfähig. Mit geschickter Auswahl von Zusatzsoftware können Sie die Systemleistung enorm steigern. Ich persönlich empfehle „Kochkunst 3.0“ oder „Dessous 5.3“ und „Geduld 10.1“. Laufen alle drei Zusatzprogramme gleichzeitig, schwingt sich „Ehemann 1.0“ zu Höchstleistungen auf. Nach einigen Jahren werden Sie „Ehemann 1.0“ besser kennen und viele wertvolle Features wie „Klempner 2.1“, „Kuscheln 4.2“ und „Besterfreund 7.6“ entdecken.

Noch eine letzte Warnung! Installieren Sie NIEMALS „Schwiegermutter 1.0“, wenn Sie „Ehemann 1.0“ aktiviert haben. „Ehemann 1.0“ ist zu diesem Programm nicht kompatibel und wird das Betriebssystem teilweise herunterfahren. Lauffähig sind dann nur noch „Angeln 6.4“ und „Kneipe 5.2“. Wird „Schwiegermutter 1.0“ wieder entfernt, kehrt „Ehemann 1.0“ wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Ich hoffen, diese Hinweise haben Ihnen weitergeholfen. Vielen Dank dass Sie „Ehemann 1.0“ gekauft haben. Wir von der Hotline wünschen Ihnen viel Erfolg in den nächsten Jahren. Wir sind überzeugt, dass Sie unser Produkt mit den Jahren immer besser beherrschen lernen!

Hardware-Ecke

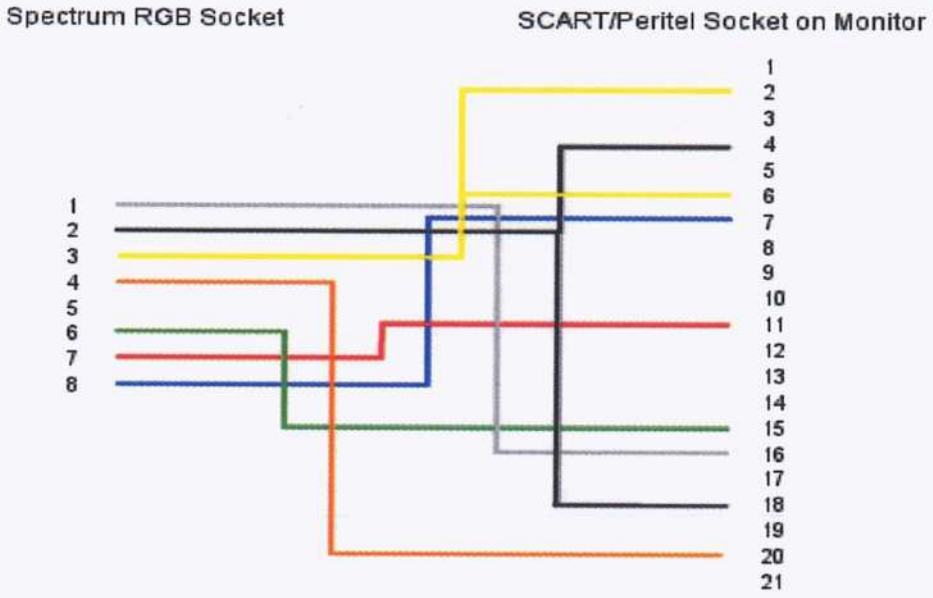
Monitor-Kabel für den Spectrum +2A / +3

Von Adam Short

In Anlehnung an den Artikel über ein Monitor-Kabel für den +2/128k von Paul Farrow hat uns Adam Short seine Ergebnisse zu einem Kabel für den Spectrum +2A/+3 zugesandt:

Das +3 RGB Kabel ist sehr viel weniger aufwendig als das für den +2/128k. Der +3 gibt die Signale bereits so aus, wie ein RGB-Monitor (z.B. ein Philips CM8332) diese auch erwartet, deshalb werden keine zusätzlichen Komponenten gebraucht. Man muss nur ein

Kabel bauen mit einem 8-poligen DIN Stecker und einem SCART-Stecker und es funktioniert einwandfrei. Ich habe ein SCART-Kabel mit 9 Leitungen verwendet. Wir brauchen nur 7 Leitungen, deshalb wären dickere Kabel eine Verschwendung.



Um das Kabel zu bauen muss man nur die Pins 6, 7 und 8 vom Spectrum (grün, rot, blau) mit den Pins 11, 15 und 7 des SCART-Kabels verbinden. Dann noch Pin 1 (+12V) zu Pin 16 (Austastsignal) und das Masse Signal von Pin 2 auf Pin 18 und wenn jemand die Sound-Pins auch verbinden will (warum auch nicht), dann dieses Signal auch auf Pin 4 des SCART-Kabels. Pin 4 (Sync.) geht auf Pin 20. Zuletzt kann wer will die Soundleitungen von Pin 3 auf Pin 2 und 6 (Audio links und rechts) verbinden.

Das war´s schon. Einfach, oder nicht? Danke an die Jungs von Comp.sys.sicnlair, die mir geholfen haben dieses Kabel zu erstellen, speziell an Fraser Ross, der mir die wahre Bedeutung des Austastsignals erklärt hat und was man mit diesem verflixten 12V Pin machen muss.
Adam Short

Netzteil für MB 02 und Spectrum

Von Norbert Opitz

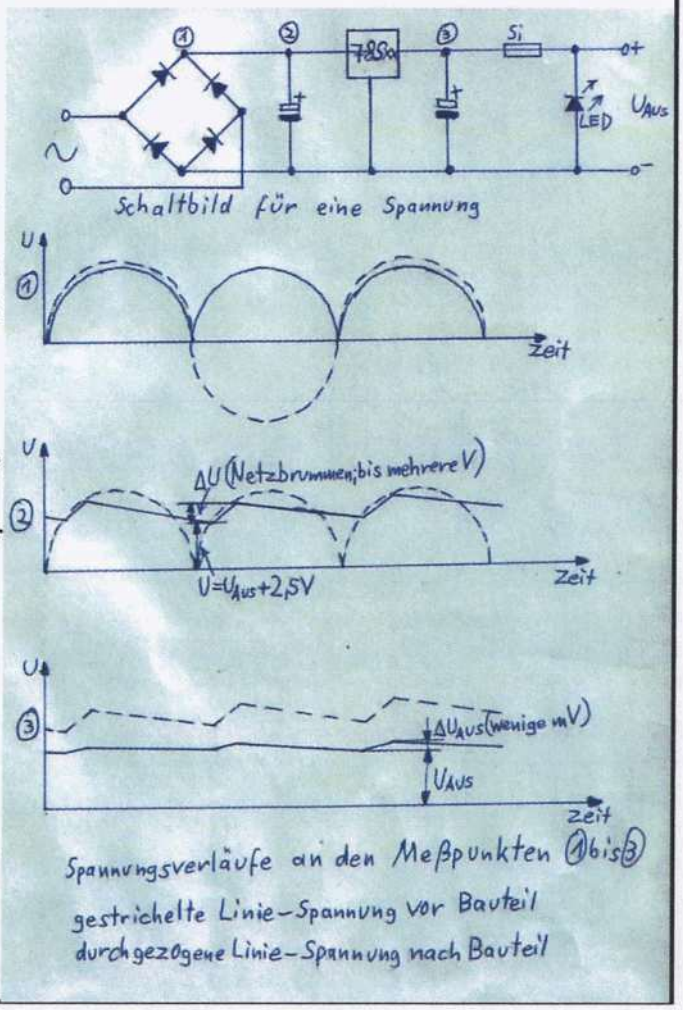
Auf dem Spectrum-User-Treffen in Aidlingen sind mir zwei Netzteile Spectrum +3 für das MB 02 abgeraucht, der Grund ist mir bis heute nicht klar. So habe ich nach einem Einblick in die Netzteile zur Radikalkur entschlossen und habe die Elektronik entfernt. Der vorhandene „H"-förmige Kühlkörper und der vorhandene Raum brachte mich auf meine alte Idee, MB 02 und Spectrum aus einem Netzteil zu betreiben.
Von der alten Leiterplatte ist nur ein Streifen mit den Trafoanschlüssen übrig geblieben und der „H"-förmige Kühlkörper ist in seine „Striche" geteilt. Als neue Leiterplatte habe ich eine Lochrasterplatte mit Lötaugen genommen. Das Netzteil erzeugt nun drei Spannungen, 5V / 2A und 12V / 0,7A für MB 02 sowie 7,5V / 2A für den Spectrum.
Die 7,5V für den Spectrum sind ausreichend, da die Orginal-Netzteile ohne Spannungsstabilisierung auf Funktionssicherheit und erschwinglichen Preis ausgelegt waren. Durch die niedrigere zugeführte Spannung entsteht im Spectrum nicht mehr soviel Wärme. Die jeweiligen Spannungswege sind einfach aufgebaut. Die Gleichrichtung geschieht über 3A Brücken-(Grätz-)gleichrichter, und die Spannungsstabilisierung über einen positiven Spannungsregler 78Sxx mit dem jeweiligen Wert und ein- und ausgangsseitig einen Elektrolytkondensator. Zum Schutz für die angeschlossenen Geräte ist je eine

Glasfeinsicherung kombiniert mit einer LED in verschiedenen Farben, die anzeigen, ob die Spannung anliegt. Die Schaltung ist, so denke ich, durch die beigefügte Zeichnung und Diagramme mit erläutert.
Das vorhandene Niederspannungskabel hat genug Adern zum Anschluß von MB 02 und Spectrum.
Für die Wärmeableitung habe ich einen absaugenden 12V-Lüfter oben auf das Netzteil gebaut. Ohne Lüfter kann man das Gehäuse gerade noch anfassen, ohne sich die Finger zu verbrennen. Beim Dauertest auf dem Treffen in Urmond(NL) ist mit Lüfter fast keine Erwärmung zu merken.

Bauteil	5V	7,5V	12V
Gleichrichter	alle Brückengleichrichter 40V / 3A		
Elektrolytkondensator	in Mikrofarad		
je 35V und zweimal	2200	2200	1000
Spannungsregler	78S05	78S75	78S12
LED mit integriertem Widerstand	rot	grün	gelb
Glasfeinsicherung	3.15 A	3,15 A	1,25 A

Ich denke, daß für Bastler ist ein Nachbau leicht zu realisieren. Wer kein +3-Netzteil besitzt, kann es auch mit anderen Trafo und Gehäuse aufbauen, wie ich es mir noch anfertigen will, für den Spectrumbetrieb zu Hause.
Die Kosten für die verwendeten Teile beim Einbau ins +3-Netzteil sind etwa 15,50 Euro bei Conradbestellung, der Lüfter ist extra.
Bei Anfragen ist meine Adresse:
Norbert Opitz, J. F. Böttger Str. 7, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491-401573 (werktags nach 16 Uhr)
e-Mail: NorbertOpitz.Wittenberg@t-online.de

Anmerkung der Red.: Norbert betreibt seinen Spectrum +2 bzw. eventuell auch seinen 48k Spectrum mit dieser Schaltungm nicht etwa den +2A. In diesem Zusammenhang möchten wir Bastler darauf hinweisen, das weder der Verfasser noch die Redaktion eine Garantie dafür gibt, das die vorgenommene Änderung die jeweils beste für den Computer ist. Im vorliegenden Fall bin ich sogar persönlich der Meinung, das es sich lohnt, die 12V und 5V direkt über eine neue Buchse am Busport einzuspeisen, wodurch überhaupt gar keine Temperatur mehr im Spectrum durch die Spannungswandlung entsteht. Aber das ist nur meine persönliche Meinung, wie ich auch schon Projekte mit PC-Netzteilen realisiert habe, ich weiss nicht ob es auch die allerbeste Lösung ist.



Routinenkiste

Hi Freaks!!
Wenn man, so wie wir, mal wieder in der Routinenkiste kramt, stößt man des öfteren auf ganz nützliche Programme und ein solches wollen wir uns heute einmal ansehen. Es heißt INTERSCRIPT und wurde von Dirk Zweers geschrieben. INTERSCRIPT ist eine interruptgesteuerte Laufschriftroutine, die es ermöglicht, während der Abarbeitung eines Programmes Informationstext auf dem Bildschirm auszugeben. INTERSCRIPT hat eine ganze Reihe von Vorteilen aufzuweisen, als da wären:

Freie Verschiebbarkeit im Speicher (läuft allerdings nur auf Spectrum 48K, da im oberen Speicherbereich zwischen 65524 und 65535 einige Variablen abgelegt werden)
- Positionierung und Breite der Laufschrift (Windowpositionen) sind frei definierbar
- Die im Speicher festgelegten Texte sind von ihren Adressen her nicht an bestimmte Werte gebunden
- Die Routine beeinträchtigt ablaufende Programme kaum, da sie in Interrupt abläuft wodurch auch die Scroll-Routine nicht in Mitleidenschaft gezogen wird
- Die für solche Programmabläufe benötigte Interrupt-Tabelle wird hier nicht gebraucht, da das Programm sehr eng sowohl soft- als auch harwaremäßig an den Spectrum angepaßt wurde
- Ständige Kontrolle des gerade ausgedruckten Textes mit der Möglichkeit jederzeit auf einen anderen Text umzuschalten
- Die Routine springt beim Erreichen des Textendes wieder an den Anfang
- Die Routine kann jederzeit abgeschaltet werden

Wenn man diese Punkte näher betrachtet, so sieht man, daß doch einiges in dieser kleinen Routine steckt. Das am Ende folgende BASIC-Listing erzeugt den notwendigen Maschinencode und beinhaltet eine kleine Demotextversion. Wenn der MC-Teil z.B. an der Adresse x abgelegt wurde, muß man die PRINT-Positionen festlegen. Das sieht dann beispielsweise so aus:

```
RANDOXIZE USR X: PRINT 0,7,13
```

Das bedeutet folgendes. Die Laufschrift erscheint auf dem Bildschirm ab PRINT-Position 0,7 mit einer Breite von 13 Zeichen. Die erste Zahl (in Beispiel 0) darf im Bereich 0 - 23 liegen, die zweite im Bereich 0 - 31 und die dritte im Bereich 1 - 32. Das ist auch ganz logisch , wenn man die Bildschirmparameter beachtet. Ist einer der Werte für die zweite oder dritte Zahl nicht innerhalb dieser Grenzen, dann kommt es zu der Fehlermeldung A - Invalid Argument. Wenn man einen Text erstellt und in den Speicher gepoket hat, z.B. ab Adresse 32000, so übergibt man diesen Wert ,folgendermaßen an das Programm:

```
RANDOMIZE USR 64002: PRINT
32000
```

Wobei 64000 ein idealer Platz für die Abspeicherung der Routine ist. Damit richtet man den Textzeiger auf den auszugebenden Text. Das Ende muß man mit CHR$ 255 (COPY) definieren, Das läßt sich ganz einfach dadurch bewerkstelligen, wenn man an den Text, der etwa in x$ abgelegt ist, folgende Zeile anfügt:

```
LET x$ = x$ + CHR$ 255
```

Um einen Text in den Speicher zu poken, kann man folgende kleine aber wirkungsvolle Routine benutzen:

```
FOR a=l TO LEN x$: POKE a+(b-
1),x$(a): NEXT a
```

In x$ muß dabei natürlich der entsprechende Text stehen und b ist die Adresse, ab der der Text abgelegt werden soll. In diesem Zusamenhang muß noch ganz besonders darauf hingewiesen werden, daß die Routine keine TOKENS ausdruckt und nur die Zeichensatzvariable CHARS zurückgreift. Damit ist es möglich, eigene Zeichensätze zu verwenden. Es werden dann bis zu 255 Zeichen (255 ist ja für die Endkennung reserviert) ausgegeben. Der einzupokende

Text kann natürlich in Abhängigkeit von der Speichergröße beliebig lang sein. Wenn schließlich alle Werte initialisiert sind kann man die Routine mit RANDOXIZE USR 64004 starten. Damit wird der Interrupt aktiviert und es geht los. Abschalten kann man das alles wieder mit RANDOMIZE USR 64006. Um letztendlich noch festzustellen, an welcher Textposition die Routine gerade ist (interessant insbesondere bei langen auszugebenden Texten), kann man den folgenden Befehl benutzen:

LET Z=USR 64000

Z (oder irgendeine andere von uns definierte Variable) beinhaltet dann die Adresse des Buchstabens, der als nächster gedruckt wird.

Soviel also zur Bedienung der Routine „INTERSCRIPT“ und jetzt noch das Listing zum Abtippen.
Vielleicht kann sie Ja der eine oder andere von euch für einProgramm gebrauchen. Jedenfalls wünschen wir euch bein Ausprobieren viel Spaß damit. Bis bald hier im Info ...

Harald R. Lack, Heidenauer Str. 5, 83064 Raubling
Hubert Kracher, Schulweg 6, 83064 Großholzhausen

(Anmerkung der Red.: Mit Interscript habe auch ich damals meine ersten Demos geschrieben. Mittlerweile verwende ich eigene Routinen, aber Interscript war ein Anfang...)
Das Listing:

```
1   INPUT „STARTADRESSE ? „;A
2   FOR B=I TO 25
3   RESTORE (B+20)
4   LET C=0
5   FOR D=I TO 10
6   READ F
7   POKE A,F
8   LET C=C+F
9   LET A=A+I
10  NEXT D
11  READ G
12  IF C<>G THEN PRINT FLASH
    1;“FEHLER IN
    DATAZEILE“;B+20' „GELESENE
    PRUEFSUMME: „;G'
    „ERRECHNETER WERT: „;C:
    BEEP .I,0: STOP
13  PRINT AT 0,0;“DATAZEILE
    „;B+20;“ 0.K.“: BEEP .I,10
14  NEXT B
15  GO TO 9999
21  DATA 24,49,24,119,24,
    7,24,38,237,75,621
22  DATA 251,255,201,243,17,
    137,0,197,225,25,1551
23  DATA 34,245,255,62,195,50,244,
    255,62,24,1426
24  DATA 50,255,255,62,59,237,
    71,62,8,50,1109
25  DATA 254,255,237,94,251,201,
    243,237,70,251,2093
26  DATA 201,223,231,62,3,
    245,231,205,130,28,1559
27  DATA 205,153,30,241,197,61,
    32,243,193,121,1476
28  DATA 167,40,21,111,254,
    33,48,16,193,89,972
29  DATA 129,56,11,254,33,48,7,
    193,121,87,939
30  DATA 254,24,56,2,207,9,
    125,50,253,255,1235
31  DATA 131,95,213,193,120,
    15,15,15,230,224,1251
32  DATA 129,111,120,230,24,
    246,64,103,43,34,1104
33  DATA 247,255,201,223,231,231,
    205,130,28,205,1956
34  DATA 153,30,237,67,249,255,
    237,67,251,255,1801
35  DATA 201,245,197,213,229,221,
    229,253,229,255,2272
36  DATA 243,42,247,255,6,8,
    58,253,255,79,1446
37  DATA 197,229,203,22,43,13,
    32,250,225,203,1417
38  DATA 134,36,193,16,241,58,
    254,255,el,50,1298
39  DATA 254,255,32,52,62,8,
    50,254,255,237,1459
40  DATA 75,251,255,10,254,
    255,32,10,237,75,1454
```

```
   41     DATA 249,255,237,67,251,255,24,28,3,237,1606
   42     DATA 67,251,255,111,38,0,41,41,41,237,1082
   43     DATA 91,54,92,25,237,91,247,255,6,8,1106
   44     DATA 126,18,20,35,16,250,253,225,221,225,1389
   45     DATA 225,209,193,241,251,201,0,0,0,0,1320
8999    REM   INTERSCRIPTDEMO!
9000    LET A=PEEK 23728+256*PEEK 23729: REM ADRESSE DES MC
        HOLEN!
9010    LET A$="Dies ist ein Demo von Interscript, mit den gezeigt werden
        soll, was mit dem Programm moeglich ist! Auch die diversen Sonderzeichen
        <>!$&/()=  usw.) koennen ausgegeben werden,  ebenso wie eventl.
        selbstdefinierte Zeichensaetze!!!": REM Auszudruckenden Text definieren !
9020    RANDOMIZE USR a: PRINT 23,7,16: REM an der Position 23,7 soll der Text in 16
        ZeichenBreite gescrollt werden
9030    IF a>=60000 THEN LET b=32000: GO TO 9050: REM Bei der Textablage soll es
        zu keiner Kollision mit dem MC kommen (Startadresse ist ja variabel!)
9040    LET b=61000: REM wenn MC unter Adr. 60000 liegt!
9050    LET a$=a$+CHR$ 255: REM Eine 255 als Endmarkierung an den String
        anhaengen!!!
9060    FOR c=l TO LEN a$: POKE b+c-l,CODE a$(c): NEXT c: REM .....
        und in den Speicher poken!
9070    RANDOMIZE USR (a+2): PRINT b: REM Adresse des Strings im
Speicher uebergeben.  Es koennte auch die richtige Adresse von a$ uebergeben werden !
9090    RANDOMIZE USR (a+4): REM zum Schluss noch den Interrupt anschalten!
9100    LET z=USR (a+8): IF z<b+LEN a$-l THEN GO TO 9100: REM warten
        bis String ganz ausgegeben ist 9110 RANDOMIZE USR (a+6): REM Interrupt
        ausschalten!
9200    STOP
9999    LET A=A-250: LET AH=INT (A/256): LET AL=A-(256*AH): POKE 23728,AL:
        POKE 23729,AH: CLEAR : LET A=PEEK 23728+256*PEEK 23729: PRINT AT
        10,7; „SAVE !": SAVE „INTERSCRIP" LINE 1: SAVE „INTSCRCODE"CODE
        A,250: PRINT AT 10,0; FLASH 1;"          VERIFY !          „: VERIFY
        „INTERSCRIPT": VERIFY „INTSCRCODE"CODE A,250: RUN9000
```

Alles ist möglich mit dem Speccy?

Schaut man zurück auf die frühen Tage des ZX Spectrum erinnern sich die meisten Leute an ihren Lieblingscomputer nur als reine Spielemaschine. Wer sich mit der neueren Spectrum-Geschichte befasst weiss aber, das die Russen eine Menge Spectrum-Klone anstatt PC´s produziert haben, da die Preise für das Computern sonst zu hoch wären. Dadurch ist etwas interessantes passiert: Da der Speccy der einzige Computer für Millionen Leute in der ex-UdSSR wer 90er war, wurden diese Computer für alle Arbeiten benutzt, die in anderen Ländern von PCs ausgeführt wurden. Es ist schwer vorzustellen, das man alles ausser komprimierten Multimedia-Files abspielen und durchs Internet surfen, alles mit einem 128k Spectrum machen kann der nur mit einem Diskettenlaufwerk ausgerüstet ist.
Wer jetzt durch diese Programme blättert sollte sich aber daran erinnern: Es ist nur ein kleiner Teil der modernen ZX Software. Die vielleicht nützlichste Seite um an grossartige

Software zu kommen ist die Power of Sound – Seite, kurz P.O.S. genannt und in der Spectrum-Gemeinstschaft bekannt als Entwickler für die TR-DOS 6.xx Version, bevor sie ihre Seite erstellten (http://pos.izhnet.ru).
Ok, schauen wir zuerst mal auf die Bildern. Der Spectrum kann die gängigsten Grafik-Formate einlesen. Da wir natürlich ein Speicherproblem haben, sind die Programme sogenannte „Ein-Format" Sehprogramme. Es ist also nicht schwer, sich vorzustellen, wozu Programme wie JPEG-Viewer oder BMP-View benutzt werden in Russland...
Das Standard-Display-Format dieser Sehprogramme (viewer) auf dem Spectrum ist 256 x 192 mit 2 Farben. Die Resultate sind erstaunlich gut: ein 16,7 Millionen Farben JPEG wird auf dem Spectrum in akzeptabler Qualität dargestellt. Es ist sehr ähnlich dem PC-Format in 320x200 Pixel Auflösung mit 2 Farben.
Wer sich mit den Klonen etwas auskennt wird wissen, das diese Maschinen erweiterte Möglichkeiten haben im Vergleich zum Original Spectrum. Unter ihnen sind 512 x 192 oder sogar 512 x 384 Pixel Auflösung. Ich habe auch schon von einer 128-Farben Version des Pentagons gehört, bzw. Schaltpläne um die Rechner entsprechend aufzurüsten und es sind auch noch Grafik-Editoren/Viewer zu erwarten, die diesen „Super-Pentagon" unterstützen. Wir warten auf die ersten Bilder...
Gleiches kann über den Sound gesagt werden. Natürlich kann man nicht MP3-Files auf dem Spectrum abspielen, aber andere bekannte Formate werden unterstützt. MOD-Player ist eines der Abspielprogramme die für die 4-Kanal Module sind die ursprünglich vom Amiga kommen. Excess Sample Editor ist dazu da, .WAV Dateien abzuspielen und zu editieren. Wie man vermuten kann, hat die Geschwindigkeit des Prozessors natürlich einen grossen Einfluss auf die Soundqualität. Mit einem Standard A/D Gerät (wie Covox, Stereo Covox und Soundrive) kann man max. 11-13 KHz Samples auf einem normalen 3,5 MHZ Spectrum abspielen, je nach dem welches Abspielprogramm man nutzt. Natürlich wäre bei einer 7 MHz Turbo Maschine die Qualtität doppelt so hoch.
Noch besser geht es mit der General Sound Card. Der aufmontierte 12 MHz Z80 kann den Spectrum in die leistungsstärkste 8-Bit Soundmaschine verwandeln bei Sampels mit 37,5 KHz!
ZX und Internet. Klingt wie ein Märchen, oder nicht? Wer gerne die Gummitasten für seine e-mails vewenden will, das ist bereits möglich! Einige Firmen unterstützen nach wie vor die Einwahl über ein altes 1200 baud VTX Modem, z.B. die Arcade BBS oder Silicon Valley. Erstaunlich ist dabei, dass diese alten Modems nicht etwa in Russland verkauft werden, sondern noch heute in Grossbritannien in Versionen für 48k und 128k Spectrums.
Die grösste Frage die offen bleibt ist natürlich, ob es jemals einen webbrowser für den Speccy geben wird. Einen simplen HTML-Umwandler zu schreiben ist nicht so sonderlich kompliziert, wie einige moderne Programme beweisen die ihre Anleitungen oder Hilfen in HTML darstellen. Das Hauptproblem ist mit den komprimierten Bildern (GIF, PNG und JPG). Ein durchschnittliches Bild aus dem Netz würde etwa 60 Sekunden dauern um es darzustellen. Aber ich habe gehört, das die Entwickler des Speccy JPG Decoders in Samara bereits an einem schnelleren Algorhytmus arbeiten. Es ist sehr wohl möglich, die Geschwindigkeit um das 3-fache zu verbessern, aber dann braucht es immer noch 20 Sekunden... Wenn wir also einen Browser wollen für den Spectrum, müssen wir erst Spectrum-Homepages erstellen, die nur 2-farbige Bilder enthalten, oder noch besser als unkomprimierte .SCR Bilder. Dies sind notwenige Schritte, sonst brauchen wir vom surfen auf Gummitasten nicht zu träumen. Es hängt von uns ab...

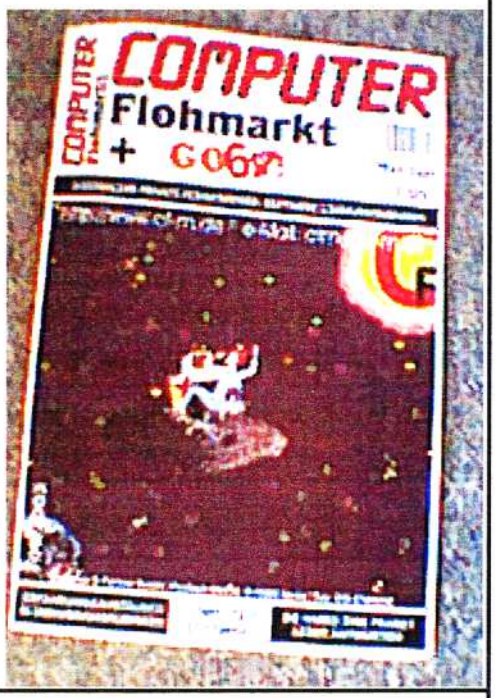
Richard Tarjan
Ungarn

CF ist wieder da!

Schon einmal hatten wir diese Meldung, aber diesmal scheint es wirklich der Fall zu sein. Der Computer-Flohmarkt ist wieder da. Diese Zeitschrift war einst der Grund warum die 8-Bit Szene sich in Deutschland so lange halten konnte. Durch dieses Kleinanzeigenmagazin mit Diskussionsrubriken hatten selbst Computer wie der Spectrum noch eine Kommunikationsplattform ausserhalb der Clubs. Vor einigen Jahren wurde die Zeitung eingestellt, das zu viele Diskussionen und zu wenig Leser. Grundsätzlich glaube ich das durch Online-Auktionshäuser viel von dem Markt weggenommen wurde. In Zusammenarbeit mit dem Magazin GO-64 ist jetzt eine Rückkehr möglich. Dabei besteht die eine Hälfte des Magazins aus den Kleinanzeigen, die andere aus der C-64 Zeitschrift. Dadurch teilen sich beide die Vertriebskosten und können in den Zeitschriftenhandel gelangen. Die kommende Ausgabe Juli/August soll jetzt im Handel sein und auch ein paar allgemeine 8-Bit Artikel enhalten.
Der Preis von 4,90 Euro ist recht hoch, aber wohl auch durch die Vertriebskosten bestimmt. Jeder kann Anzeigen aufgeben, indem er einfach Rubrik Nummer nennt und ob „Biete" oder „Suche". Eine Anzeige könnte also so aussehen:

Rubrik: 03000 Suche
Suche alles über den besten Computer der Welt, den Sinclair Spectrum. Tel. 0000

Das ganze geht dann per e-mail and cfm@cf-m.de oder per Post an Dr. Heide & Partner GmbH, PF 68 01 54, 10265 Berlin, oder Fax: 030 474 692 26



Nun braucht ihr noch die Rubriken:
Sinclair Spectrum

03000 Hardware B/S
03010 Zubehör B/S
03020 Software B/S
03030 Literatur B/S
03040 Programmieren
03050 Erfahrungsaustausch/Kontakte
03060 Sonstiges

Eine aktive Szene würde natürlich den ein- oder anderen neutralen Leser dazu bewegen, sich uns anzuschliessen. Also schreibt ein bisschen was im CF.

Computer Nostalgia

Die letzte Neuigkeit kommt von der Joyce-User-AG e.v. Man hat hier vorgeschlagen, ein systemübergreifendes deutschsprachiges Magazin für alle Nostalgie-Computer herauszubringen, eben die „Computer Nostalgia". Die Computerclubs sollen dabei jeweils für Ihren Rechner die entsprechenden Artikel liefern. Dabei soll man nicht sein eigenes Magazin aufgeben, sondern nur einem Nostalgie-Fan ein Magazin für alle Rechner liefern können. Der Vertrieb dieses Magazin soll auch über die Clubs laufen. Ob das was wird, hängt von den Reaktionen ab. Diese an uns oder an die Joyce-User-AG, Fax0721 151248920 oder e-mail info@joyce.de

Neu:

PC-Netzteil mit Stromversorgung für 2 Floppies und MB02	36,00 €
MB02-Druckerkabel	13,00 €
****NEU:IDE-Kit für MB02+ (fragen Sie an nach Festplatten und CD-Rom dazu)**	**26,00 €**
Spectrum +2A, neu und originalverpackt, komplett	220,00 € KS
Wieder begrenzt verfügbar: Didaktik Kompakt 48k	**154,00 € KS**
Wieder begrenzt verfügbar: Didaktik Kompakt mit 128k Aufrüstung	**213,00 € KS**
Zuschlag für AY-Soundeinbau in Didaktik Kompakt	8,00 € KS
Diskinterface D80 + Flopppy für Didaktik oder Spectrum	111,00 € KS
B-Laufwerk für D80	60,00 € KS
Proface AT Extern (Tastaturinterface zum Anschluß von PC-Tastaturen)	55,00 € KS
Proface AT intern	52,00 € KS
Melodik AY-Soundbox ohne Gehäuse	21,00 € KS
128k Aufrüstung (nur für Hardware-Profis)	21,00 € KS
128k Aufrüstung inkl. Einbau (Platine einschicken)	52,00 € KS
+2 Kassettenrekorder	36,00 €
Floppylaufwerk (1,86 bei MB02, 720k bei Opus, 780k f. +D) gew.Typ ang.	24,00 €
Netzteil für +2A/B u. +3 oder Netzteil für +2 (auch 48k und 128k) Typ angeben	31,00 €
Floppykabel für 2 Laufwerke	4,00 €
Microdrive	25,00 €
Multiface 128 (läuft auch am 48k)	26,00 €
Abdeckhaube 48k+/128k	8,00 €
Tastaturfolie 48k	11,00 €
Tastaturfolie Spectrum +/128k, neue Qualität, altert nicht	21,00 €
Farbband original STAR LC 10 im Doppelpack, 2 Stück	11,00 €
Plus 3 Kassettenkabel	8,00 €
Spectrum +2 Lightpen	36,00 €
Spectrum +3 Lightpen	27,00 €
Silberpapier für ZX Printer	8,00 €
Phaser-Pistole mit Software (Tape oder +3)	20,00 €
+3 Laufwerksriemen	2,00 €
****Neu: Tastaturkleber für Spectrum / PC-Emulatoren**	**8,00 €**
Wafadrive Cartridges	16K= 7,00 €, 32K= 7,50 €, 64K 8,00 €

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum 128k, komplett mit allen Kabeln	144,00 €
Sinclair ZX Spectrum +2, komplett mit allen Kabeln	70,00 €
Sinclair ZX Spectrum +2A, komplett mit allen Kabeln	65,00 €
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk, komplett mit allen Kabeln	100,00 €
Sinclair Spectrum 48k komplett (Gummi), komplett mit allen Kabeln + Einführungssoft.	64,00 €
Sinclair Spectrum 48k + komplett, komplett mit allen Kabeln + Einführungssoftware	64,00 €
+3 Laufwerk (geprüft)	74,00 €
Interface I	62,00 €
Opus Discovery Diskinterface mit 1 x 720k Drive	118,00 €
Joystickinterface 1-Port 3,00 € 2-Port	11,00 €
Joystick (diverse Auswahl)	2,50 €
Sinclair SJS-Joystick (+2/+3)	6,00 €
Microdrive Cartridges (bespielt mit Original-Software)	3,50 €

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unsere Liste an. Mit 8BC oder KS markierte Produkte werden von 8Bit-Company bzw. Kompakt Servis verkauft, der Verkauf nur von uns vermittelt. Von der Abwicklung her entstehen aber keine Nachteile, Sie bezahlen ganz normal per Überweisung.

Preise zuzüglich Porto. Angebot solange Vorrat reicht.

Bestellungen an:SINTECH, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Tel./Fax: 0711/775033

email: sintech@online.de http://www.sintech-shop.de